

Meschede – Bestand A

VORWORT

Das Archiv der Stadt Meschede befindet sich zur Zeit noch im alten Amtshaus Freienohl. Es sind Bestrebungen vorhanden, den Archivbestand in zweckmäßig eingerichtete Räumlichkeiten des Rathauses Meschede zu überführen. Der Bestand wurde Ende des 2. Weltkrieges durch Bombenangriffe stark dezimiert.

Die Flächenstadt Meschede ist aus der Gebietsreform des Jahres 1975 hervorgegangen. Meschede ist Kreisstadt des Hochsauerlandkreises, zu der die früheren Städte Eversberg und Grevenstein, die Freiheit Freienohl und die Gemeinden Calle, Remblinghausen und Meschede-Land gehören.

Der geschichtliche Werdegang der Stadt Meschede wurde entscheidend durch die Gründung des Stiftes Meschede im 9. Jh. bestimmt. König Otto I übertrug am 12.01.959 dem Stift Meschede den einkommenden Zoll und das Marktgeld, wodurch der Ort einen stadtähnlichen Charakter bekam.

Im 13. und 14. Jh. beeinflusste die Territorialpolitik des Grafen von Arnsberg den weiteren Werdegang des Ortes.

Die Freiheitsrechte erhielt Meschede 1457. Belege für die eigenständige bürgerliche Weiterentwicklung waren die Errichtung der Kirchspielskirche Mariä Himmelfahrt noch im 14. Jh. und der Erwerb eines Bürgerhauses als Rathaus 1581.

Durch den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 wurde die Zugehörigkeit Meschedes zum Kurfürstentum Köln nach 475 Jahren beendet. Das kurkölnische Herzogtum Westfalen bekam nun einen evangelischen, weltlichen Herrscher von Napoleons Gnaden, den Landgrafen von Hessen-Darmstadt. Die seit 1486 gültige freiheitliche Verfassung wurde 1811 aufgehoben.

Im Wiener Kongress 1815 wurden dann die westfälischen Landesteile zur Provinz Westfalen zusammengeschlossen, die dem König von Preußen zugesprochen wurde.

Die Neuordnung der Archivalien stützt sich auf die Angaben des 1971 von Herrn Karl Schulte und Herrn Alfred Solzbacher fertiggestellten Findbuches, welches sich an der abgelegten Registratur des Amtes Meschede (1900 - 1926) und dem Akten-Repertorium der Archiv Registratur der Stadt Meschede (angefertigt 1928) orientiert.

Der hier dargestellte Bestand A enthält

- a) Urkunden, hierbei werden die inhaltlichen Angaben aus dem Buch von Manfred Wolf, Quellen zur Geschichte von Stift und Freiheit Meschede (S. 531 - 547), übernommen, sowie
- b) die vorhandenen Akten bis zum Wiener Kongress 1815.

Meschede, im März 1988

Gisela Bartsch

Meschede – Bestand A

Inhaltsverzeichnis

Seite		
Teil I :	Urkunden	3
Teil II:	Akten	
	1. Archiv	17
	2. Landesherrliche Verwaltung	17
	3. Ständesachen	17
	4. Stadtverfassung, Privilegien, Protokolle	18
	5. Städtische Grenzen	18
	6. Stadtgericht	18
	7. Kämmereiverwaltung Schätzungen - Kommunalrechnungen - Statistik	19
	8. Städtisches Rathaus	20
	9. Städtischer Markt	20
	10. Zünfte - Hanse	20
	11. Wege - Straßen - Brücken	21
	12. Häuser und Grundstücke	
	12.1 Verschiedene Grundstücke und Häuser in Meschede	21
	12.2 Lehnssachen - Stift Meschede	22
	12.3 Die städtischen Lehen Brinks-Gut, Kettlers-Gut (auch Knappsteins-Gut)	27
	13. Pacht-, Schuld- und Pfandverschreibungen	29
	14. Städtische Mark und Hude	31
	15. Forst- und Jagdsachen	31
	16. Kirchensachen (s. a. 12.3)	32
	17. Armensachen - Medizinalwesen	32
	18. Schulstiftungen	32
	19. Militaria	33

Meschede – Bestand A

STADTARCHIV MESCHEDA

URKUNDEN

- U 1 Godefrid Graf zu Arnsberg (Arnsberch) bekundet, er habe eine Freiheit zu Hüsten (Husten) gemacht und gesetzt, wie das Dorf gelegen ist mit ihrem Zubehör. Der Freiheit und den darin wohnenden Bürgern habe er Alt-Arnsberger Recht gegeben. Die in der Freiheit gelegenen Höfe (hoyve, houe unde koten) sollen ihr Recht in der Mark behalten. In der Mark befindet sich auch eine Fischerei, die Gemeinbesitz (waldemeyne) ist. Diese soll der Freiheit gehören mit Ausnahme der Hoffische, die dem Grafen zuvor daraus zustehen. Ankündigung des großen Siegels. Datum 1368 Mai 1 (in die Walburgis virginis).
Abschrift Ende des 15. Jahrs., Papier, deutsch. 1368
Mai 1
- U 2 Jutte op dem Brynk, Tochter des + Cordes, verkauft eine Rente von vier Malter Korn und zwei Hühnern, und zwar 1/2 Malter Roggen, 1/2 Malter Gerste und drei Malter Hafer, aus ihrem Gute zu Wallen (Walden), geheißen op dem Brynke, auf dem zur Zeit Rechart Duttenbergh sitzt, an Joh. Swefer. Da Jutte das Gut Thonies dem Vetten aufgetragen hat, so erklärt dieser, dass dieser Verkauf mit seinem Wissen geschehen ist. Die Verkäuferin lässt die Rente vor Arnold, Richter des Kölner Erzbischofs zu Calle, auf.
Siegelbitte an die Zeugen: Folpert Schaden, Thonies den Vetten und den Richter Arnold.
Gegeben 1429 Sept. 29 (op sent Michels dach).
Ausf., Perg., deutsch.
Siegel ab. 1429
Sept. 29
- U 3 Hynrich Broeseken, des + Schrudewittes ältester Sohn, verkauft auch im Namen seines Bruders Joh. und seiner sonstigen Geschwister der Bruderschaft vom hl. Kreuz in Meschede die beiden Brynck-Güter zu Wallen (Walden) im Ksp. Calle, die von der Bruderschaft nun zu Lehen gehen. Die Kaufsumme wurde dem Verkäufer von Joh, Theuleyghe und Mackelen, Bürger zu. Meschede und Vormünder der Bruderschaft, bezahlt. Der Verkäufer lässt die Güter vor dem Lehnherrn Diderich von Erwitte (Erwyte) auf, der ihn ehemals im Beisein seines Bruders Hinrich von Erwitte damit belehnt hatte. Die beiden Brüder haben danach ihre Lehnsherrschaft über die Güter auf die Vormünder der Bruderschaft übertragen. Siegelankündigung des Hynrich Broseken, Siegelbitte an Arnd von. Bernynckhusen, Propst zu Meschede und Amtmann zu Eversberg, die beiden Brüder Diderich und Hinrich von Erwitte, Gobelen Osebolde, Richter des Kölner Erzbischofs zu Calle. Zeugen: Die Brüder Cord und Henneke von Bernynckhusen, Godert von Langenoel, Rittersgenossen, und Syvert von Lare, Richter zu Meschede. Datum 1450 Sept. 6 (die dominica post beati Egidii abbatis).
Ausf., Perg., deutsch.
Siegel des Hynrich Broseken anhängend, die anderen 4 ab. 1450
Sept. 6
- U 4 Die Brüder Dyderich und Hynrich von Erwitte (Erwyte), Knappen, bekunden, Hinrich Broeseken, Sohn des + Schyndewettes von Wallen (Waelden)., habe mit ihrer Zustimmung der Bruderschaft vorn hl. Kreuz zu Meschede sein väterliches und mütterliches Gut, genannt das Brynck-Gut, zu Wallen im Kirchspiel Calle verkauft, Da Hinrich Broseken von Dyderich als dem ältesten Bruder mit dem Gute belehnt worden war und dieses Lehen nun aufgelassen hat, so überlassen die beiden Brüder die Lehnsherrschaft 1450
Sept. 6

Meschede – Bestand A

(lenware) über das Gut der Bruderschaft unter der Bedingung, dass diese für das Seelenheil der Brüder, ihrer Eltern und Geschwister sowie sonstigen Verwandten und Freunde auf ewige Zeit bete. Siegelankündigung der beiden Brüder. Siegelbitte an Arnd von Bernynckhusen, Propst zu Meschede und Amtmann zu Eversberg. Zeugen: Die Vettern Cord und Henneke von Bernynckhusen, Joh. Beyer, Kanoniker zu Meschede, und Godert von Langenol. Datum 1450 Sept. 6 (dominica proxima post beati Egidii).

Ausf., Perg., deutsch.
Siegel ab.

- U 5 Rotgher Ketteler zu Assen, Sohn des Cordes, verkauft Hynryk Tork, Sohn des + Hunoldes, sein gesamtes Gut zu Oberberge (Oueren Berge) im Kirchspiel Calle, genannt der Ketteler-Gut. Auf diesem Gut sitzt zur Zeit die Krickesche (Krygesche) . Dieses Gut ist Eigengut und ein Rittergut. Der Verkäufer leistet vor dem Richter des Kölner Erzbischofs zu Meschede Thonies Houelmans Verzicht. Siegelankündigung des Verkäufers und Siegelbitte an den Richter. Zeugen: Heidenreich der Wulf (dey Wlff) von Lüdinghausen (Ludynckhusen), Noldeke von Bernynckhusen, Dederych Schade, Gosschalk von Padberg (Patberch) zum Neuen Hause (tom Nyggen Huss). Datum 1451 Nov. 25 (ipso die beate Katherine virginis) .
1. Ausf. Perg., deutsch.
Siegel ab, Rückverm.: 1) der Vicarie St. Crucis,
2) Knappsteins-Gut
2. Abschrift des 15. Jh., Papier, deutsch.
- U 6 Hans Mattenklot, Bürger zu Brilon (Briilon) , und seine Frau Else verkaufen der Bruderschaft des hl. Kreuzes zu Meschede, und zwar an den Priester Joh. Heynemans als Verwahrer der hl. Kreuz-Messe, ihr Gut zu Oberberge (Oueren Berge) im Ksp. Calle, das einst von Rothger Ketteler an den + Hinrich Torck verkauft worden war. Dieses Gut ist Eigen- und Rittergut. Das Gut ist unbelastet mit Ausnahme einer Rente von drei Schillingen. Die Richter lassen das Ketteler-Gut vor dem Richter des Kölner Erzbischofs zu Meschede, Hans Nyevyande, auf. Siegelbitte der Verkäufer an Joh. Neden, Bürgermeister zu Brilon, und an den Richter Hans Nyevyande. Zeugen: Arnd von Berninchen, Propst zu Meschede, Joh Teyley, Volmer, Sohn des Meister Hans, Bürger zu Meschede, Frederick Hogenkerl, Bürger zu Brilon. Datum 1461 Feb. 22 (dominica Invocavit) .
- Ausf., Perg., deutsch.
1. Siegel an, 2. Siegel nur Wachsrest.
- U 7 Gerlacus Snarman, geschworener Richter des Kölner Erzbischofs zu Brilon (Brylon), bekundet, vor ihm habe die Witwe Jutte Dackmans erklärt, sie habe ihrer Tochter Elsen bei ihrer Heirat mit Hans Mattenclote ihr Gut zu Oberberge (Oueren Berge) als Brautschatz gegeben. Sie gibt nun die Zustimmung, dass die Eheleute das Gut an das hl. Kreuz zu Meschede bzw. dessen Vormünder verkaufen. Siegelankündigung des Richters. Zeugen: Joh. von Tulen, Frederick Houwenkerll. Datum 1461 März 16 (des mandages na dem sundage Letare).
Ausf., Perg., deutsch.
Siegel ab.
- U 8 Bürgermeister und Rat zu Neheim (Neyhem) , und zwar Joh. Von Leyuerinckbusen und Jürgen Stuntseluort, Bürgermeister, Joh.

1451
Nov, 25

1461
Feb. 22 .

1461
März 16

1492
Okt. 18

Meschede – Bestand A

von Stockeln, Herrman Vogelmann, Hans Telmans und Thonies Eysberen, Ratsleute, verkaufen an den + Testierer Dr. Lambertas Vor zugunsten eines Schülers, der Bürgerssohn aus Neheim sein soll. eine Rente von zehn Goldgulden oder ihren Wert in Silbergeld aus ihren Höfen, Gütern und Zehnten zu "Berchen" im Ksp. Husten, aus ihren Höfen und Gütern zu "Swedinckhusen" und aus ihrer Akzise, Mühlen und anderen Einkünften. Das Kapital hat ihnen Meister Herman Gresemunt, Scholaster, übergeben. Die Rente ist jährlich zu zahlen zu Martini von ihrem Rathause an den betr. Schüler, Ankündigung des großen Siegels.

Datum 1492 Okt. 18 (ipso die Luce ewangeliste).

Ausf., Perg., deutsch.

Siegel ab.

Rückvermerk: 1. Wenn Neheim innerhalb eines Monats keinen Studenten benennen kann, so geht das Recht zur Auswahl auf Bürgermeister und Rat zu Meschede über. 2. 200 Goldgulden (Kapital),

- | | | |
|------|---|-----------------|
| U 9 | <p>Thonyes von Bernynckhusen, wohnhaft zur Zeit zu Gevelinghausen (Geuelynckhusen), und seine Frau Lyse sowie Hinrich von Bernynckhusen, Sohn des Thonies, verkaufen der Bruderschaft des hl. Kreuzes zu Meschede, und zwar dem Joh. Heynemans, Priester und Verwahrer der hl. Kreuz-Messe, eine Rente von sechs Schillingen, wie sie zu Meschede gängig sind, aus ihrem Hof, genannt der Poothoff (Potthoff) zu G. Auf diesem sitzt zur Zeit Steyneke Schepere. Die Rente ist fällig jährlich zu Martini. Siegelankündigung des Thonies und des Hinrich. Siegelbitte an Henneke von Bernynckhusen, Bruder bzw. Schwager und Vetter der Verkäufer. Da der Potthoff Lehngut der Propstei ist, bitten die Verkäufer den Propst Arnd von Bernynckhusen, den Joh. Heynemans mit der Rente zu belehnen. Siegelankündigung des Propstes. Zeugen: Herman von Heyggen, Heyneman Vigandes von Löttmaringhausen (Lotmerinckhusen) und Hannes Schulte zu Schede.</p> <p>Ausf. Perg., deutsch.
Siegel ab.</p> | 1461
(...) |
| U 10 | <p>Ritter Godert Kettler, Droste, erklärt, sein + Vetter Rotgher habe sein Gut zu Oberberge (Queren Berghe) im Ksp. Calle an den + Hinrich Tork verkauft. Dieses Gut sei nun an die hl. Kreuzes-Messe zu Meschede verkauft worden. Godert gibt dazu seine Zustimmung unter Anhängung seines Siegels, Zeugen: Philipp von Hoerde, Landdrost in Westfalen, und Volmer von Meschede. Datum 1488 Juni 11 (op gudenstag na Corporis Christi).</p> <p>Transfix, Perg., deutsch.
Siegel ab.</p> | 1488
Juni 11 |
| U 11 | <p>Hermann Prior und der Konvent des Augustinerordens zu Dailheim (Dailheim) verkaufen dem Meister Herman Gresemunt von Meschede, Lizentiaten der hl. Schrift, aus ihren Gütern eine Rente von drei rheinischen Gulden für ein Kapital von 60 Gulden. Die Rente ist fällig zu Michaelis. Nach dem Tode des Herman soll sein Jahresgedächtnis vom Kloster begangen werden, zugleich auch das seines Bruders, Dr. Gotschalk, und seiner Eltern. Von den drei Gulden soll dann das Kloster zwei Gulden behalten, der dritte ist für seine Begräbnisstätte. Das Kloster behält ein Wiederkaufsrecht, und zwar mit 20 Gulden für jeden Gulden Rente. Ankündigung des Konventssiegels.</p> <p>Datum 1483 Okt. 1 (auf sent Remigii dagh).
Beglaubigung der Abschrift und Übersetzung vom Lateinischen, ins Deut-</p> | 1489
Okt. 1 |

Meschede – Bestand A

sche durch den Notar Joh. Burchardi von Meschede.
Gleichzeitige Abschrift, Perg., deutsch.

U 12

Am 15. Mai 1491 erscheint Hermann Gresemunt, Lizentiat der hl. Theologie und Scholaster von St. Patrokli in Soest, vor dem Notar und stiftet zur Ehre Gottes und der Jungfrau Maria für sein Seelenheil, das seiner Eltern, des + Gotschalk Gresemunt, Dr. der Theologie und Dechant von St. Marien in Erfurt, und das aller Verwandten als ewige Renten zehn Rhein. Goldgulden, die Hermann von dem Prior und Konvent in Böddecken (Bodeke) und Dallheim (Dalem) gekauft hat. Von diesen sollen für zwei Gulden ein Priester jeden Freitag eine Messe lesen. Sechs Schillinge sind für seine Memorie bestimmt, die jährlich einmal um das Fest Mariae Himmelfahrt von Dechant und Kapitel zu Meschede zu feiern ist. Der Rest der Renten ist für die Armen gestiftet, wie es ein von Hermann eigenhändig lateinisch und deutsch geschriebener Zettel enthält, wobei sich Hermann auf Lebenszeit den Nießbrauch vorbehält. Den Schenkungszettel hat Hermann laut vor Wilhelm op demme Houele, zur Zeit Bürgermeister in Meschede, und den beiden Vormündern der Bruderschaft des hl. Kreuzes, Wilhelm Scrodors und Joh. Smytmans, durch den Notar verlesen lassen. Diese versprechen auf Bitten des Hermann die Ausführung seines Willens. Geschehen in Meschede im Hofe (curti) des Dechanten Heinrich von Berninchusen. Zeugen: Heinrich Berninchusen, Joh. Berninchusen, Kanoniker und Pastor in Soest, sowie Volmar Scrodors und Borchard Kremer, Laien und Bürgermeister der Freiheit Meschede.

1491
Mai 15

Der handgeschriebene Zettel lautet auf Deutsch: (Text wie oben mit folgenden Ergänzungen): In der Messe am Freitag soll der Priester drei Kollekten lesen; eine für zwei Priester, die zweite für die Eltern, die dritte für die gemeinen Christgläubigen. Die Messe soll auf dem Altar unserer Lieben Frau mit Zustimmung von Dechant und Kapitel gelesen werden. Wenn ein Fest des Herrn oder Mariens auf den Freitag fällt, soll der Priester die Messe von diesem Fest lesen. Schließlich sollen 20 arme Leute aus Meschede genommen werden. Jeder soll an dem Abend vor Ostern eine weiße Semmel von vier Pfennigen und ein Pfund Speck und zu St. Dionysius ein gutes Paar Winterschuhe und dann ein Paar „Vylt“ Socken erhalten, Die Armen sollen teils alt, teils jung, teils männlich, teils weiblich sein, wie es angebracht ist. Als Testamentvollstrecker werden eingesetzt zwei Bürgermeister, von denen der eine für das Jahr gewählt ist und der andere es davor gewesen ist, desgleichen zwei von der Bruderschaft des hl. Kreuzes zu Meschede. Sie haben die Macht, einen Priester zu ordinieren, der die erwähnte Messe lesen soll; desgleichen auch die Macht, diesen abzusetzen und einen anderen an die Stelle zu setzen. Die Bürgermeister und die hl. Kreuz-Brüder haben von den zehn Gulden dem Thesaurar der Kirche zu Meschede zu geben, was redlich ist, für Wein, Hostien und Kerzen für die Messe. Jährlich zu Allerheiligen ist Rechenschaft über Einnahmen und Ausgaben zu geben. Dafür sollen sie ein Viertel Wein erhalten, aber nicht mehr. Was an Überschuss einkommt, soll an die Armen gehen für schönes Brot (schonen brode). Eigenhändig geschrieben 1491 April 25 (ein deine daghe des hilligen evangelisten Marci).

Beglaubigung durch den Notar Joh. Borchardi.
Notariatsinstrument, mit Transsumpt von 1491 April 25, Perg.,
lat. und deutsch.

Rückenvermerk: Kollationsvermerk des Notars Johann Henrich Schulte, Vikar an Beatae Mariae virginis dilorosae, vom 22. Juni 1785. Vermerk:

Meschede – Bestand A

Hermann Gresemund habe den armen Alten, in Meschede Fleisch oder Speck und Schuhe vermacht und jährlich 1/4 Wein.

- | | | |
|------------|---|-----------------|
| U 13 | <p>Dechant und Kapitel von St. Walburgis in Meschede bekunden, Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Freiheit Meschede hätten, mit ihnen eine Festlegung vereinbart gemäß der Stiftung einer ewigen Messe, die Hinrich Huysman, Bürger zu Lübeck (Lubeke) , und seine Frau Lise gemacht haben. Diese Messe soll man nach der Metten auf dem Primaltar von dem hl. Sakrament jeden Donnerstag singen. Dafür haben Hinrich und Lise der Kirche Kleinodien gegeben und etwas Geld zugunsten der Präsenzien. Dieses soll dann derjenige Herr , der die Messe liest, wie jeder andere Kanoniker erhalten. Die Freiheit hat dazu Geleucht, Hostien und Wein zu stellen. Die Freiheit hat dem Kapitel eine Verschreibung von 70 Gulden zugunsten der Präsenzien übergeben. Davon sollen jährlich fünf Gulden, jeden zu zehn Schillingen gerechnet, zu Weihnachten als Rente anfallen. Die Freiheit kann den Rentbrief für die gen. Summe zurückkaufen. Ankündigung des Kapitelsiegels ad causas. Zeugen: Joh. von Remelinchusen opp der Strate, Scholaster und Cantor zu Münstereifel (Munster in Eyfelen), und Johann von Berninchusen, Folperts Sohn.
Datum 1493 Aug. 11 (dominica proxima post Laurentii martiris) .
Ausf., Perg. deutsch.
Siegel ab.</p> | 1493
Aug. 11 |
| U 13
a) | <p>Erzbischof Hermann von Köln bekundet, von den Bürgern der Freiheit Meschede 1058 Gulden geliehen zu haben, die an den Grafen Philipp von Waldeck gezahlt wurden. Die Bürger können von der geliehenen Summe die Bede, Landsteuern und sonstigen Abgaben abziehen.
Datum 1495 Okt. 21 (gudestag der elven dusent jungfrauen).

Ausf., Perg., deutsch.
Siegel ab,
In Akten Fach IV (Obligationen) 1/1.</p> | 1495
Okt. 21 |
| U 13
b) | <p>Bürgermeister und Rat zu Neheim (Neyhem) teilen Bürgermeister und Rat der Freiheit Meschede mit, sie hätten ihre Bürgermeister Johan von Stochem und Thonies Stuntzelnoitz zu ihren Sachwaltern bestimmt, unabhängig davon, ob Meister Johan Borchardes, Kanoniker und Pastor zu Meschede, anwesend oder abwesend wäre. Sie sollten vom Bürgermeister und Rat zu Meschede eine Abschrift der Stiftung erbitten, durch die aus den Einkünften der Stadt Neheim einem Schüler ein Beitrag von zehn Goldgulden für sieben Jahre für seinen Schulbesuch und seine Lehre bewilligt wurde. Diese Rente hatte ehemals Meister Lambert Hesse, Doktor zu Erfurt (Erfforde), aus der Stadt Neheim erhoben. Diese Rente hatte er durch seinen ebenfalls verstorbenen Testamentsvollstrecker, Meister Herman Gressement, Luzentiat, Kanoniker und Scholaster zu Soest, in eine Stiftung umwandeln lassen, wie die Urkunde in Meschede vorliege, in Neheim aber durch das Brandunglück vernichtet worden ist. Die Absender bitten, den Sachwaltern die Forderungen der Freiheit Meschede mitzuteilen und zu versprechen, diese zu erfüllen. Ankündigung des Sekretriesiegels der Stadt Neheim.
Datum 1506 März 18 (feria quarta post dominicam Oculi).
Ausf., Papier, deutsch. Siegel ab.</p> | 1506
März 18 |
| U 14 | <p>Philipp, gewählter und bestätigter Erzbischof von Köln, bestätigt, da die Bürger in seiner Freiheit Meschede sich stets treu erwiesen haben, diesen alle Freiheiten, Gnadenerweise und Privilegien, die ihnen von seinen Vorgängern nach dem Beispiel der Bürger in</p> | 1509
Aug. 9 |

Meschede – Bestand A

- Arnsberg verliehen wurden. Gegeben in der Freiheit Meschede.
Ausf., Perg. lat. Siegel ab.
- U 15 Johann Steckebroick einigt sich mit Johann van Büren und dem Rat zu Meschede über die vermeintlichen Ansprüche seines Bruders Hinrich. Beide verzichten auf alle Ansprüche. Sie bitten Junker Johann von Büren zu siegeln.
Ausf., Papier. deutsch.
Aufgedrücktes Oblatensiegel des Johann van Büren 1514
Okt. 14
- U 16 Hermann, gewählter und bestätigter Erzbischof von Köln, bestätigt, da die Bürger seiner Freiheit Meschede sich stets treu erwiesen haben, alle Freiheiten, Gnadenerweise und Privilegien, sowie alle alten und guten Gewohnheiten, die ihnen durch seine Vorgänger nach dem Vorbild seiner Bürger in Arnsberg verliehen wurden. Siegelankündigung des Erzbischofs. Gegeben in der Freiheit Meschede.
Ausf., Perg., lat.
Siegel ab. 1515
Okt. 3
- U 17 Jörgen Kock, Bürger zu Meschede, und seine Frau Margreta verkaufen ihre Stätte hinter ihrem Hause dem Joh. Wycker, Bürger zu Meschede, und seiner Frau Margarete, so dass sie auf dieser Stätte bauen können. Die Käufer dürfen durch den Hof der Verkäufer gehen und fahren. Bitte an den Propst Dyderich Westphalen um Zustimmung als Lehns-herren und Besiegelung. Siegelbitte auch an Bürgermeister und Rat betreffs des Freiheitssiegels. Zeugen: Joh. Volmars, Bürgermeister, Joh. Gockelen der Alte, Joh. Schulte zu Enste (Ennest) , Tonnies Nole.
Datum 1529 März 12 (op sunte Gregorius dach des hilligen pawestes).
Ausf., Perg., deutsch.
Vom Siegel des Propstes Rest anhängend, das andere ab. 1529
März 12
- U 18 Adolph, Administrator der Kölner Kirche, bestätigt, da die Bürger der Freiheit Meschede sich stets treu erwiesen haben, diesen alle Freiheiten und Privilegien, die ihnen nach dem Beispiel der Bürger in Arnsberg von seinen Vorgängern verliehen wurden. Gegeben in der Freiheit Meschede.
Ausf., Perg., lat. Siegel ab. 1547
Juli 25
- U 19 Joh. Smytman, Thoniges von Stochusen, Joh., Sohn des + Diderich von Schede, Christoffer Burchardes und Jacob Kremer, alles Bürger zu Meschede, bekunden, der + Diderich von der Horst, ihr Vetter und Schwager, Kanoniker der Kollegiatkirche der Apostel St. Peter und St. Andreas zu Busdorf in Paderborn, habe in seinem Testament seinen natürlichen Sohn Frederich von der Horst mit einigen Gütern unter folgenden Bedingungen bedacht: Wenn Frederich vor Erreichen der Mündigkeit stirbt, sollen seine nächsten Blutsverwandten die Hälfte der Güter erhalten. Da die Testamentsvollstrecker inzwischen verstorben sind, verlangen Dechant und Kapitel eine Besiegelung von Bürgermeister und Rat der Freiheit Meschede. Dafür setzen die Genannten ihre Güter zum Unterpand. Siegelbitte an Joh. Korthen, Richter des Propstes zu Meschede.
Gegeben 1551 Okt. 20 (uff dinstagh nach sunte Lucas taghe des hilligen ewangelisten).
Ausf., Perg., deutsch.
Siegel ab, Unterschriften der Genannten mit Ausnahme des schreibunkundigen Smytman, für den Joh. Peterhern unterschreibt. 1551
Okt. 20
- U 20 Stiftung einer Portion in der St. Laurenz-Burse zu Köln durch Jost Borchardts aus Meschede für einen Studenten aus seiner 1559
Juli 18

Meschede – Bestand A

Familie (Inhalt wie Urkunde im Archiv des Stifts).
Zweitausfertigung, Perg., deutsch.
Siegel ab.

- | | | |
|------|---|--------------------------|
| U 21 | <p>Elekt Friedrich von Köln bestätigt, da die Bürger in seiner Freiheit sich stets treu erwiesen haben, diesen alle Freiheiten, Gnadenerweise und Privilegien sowie alle alten Gewohnheiten, die ihnen nach dem Beispiel der Bürger in Arnsberg durch seine Vorgänger verliehen wurden. Siegelankündigung des Elekten. Gegeben in der Freiheit Meschede.
Ausf., Perg., lat. Siegel ab.</p> | <p>1563
Okt. 5</p> |
| U 22 | <p>Zettel mit dem Vermerk:
Am 1. Mai 1564 sei Gerdt Koke wieder freigelassen worden. Christoffer Fogen habe zwei Bürgen, nämlich Johann op dem Hovell und Fedder Hanse benannt. Die Bürgen liefern 7 Schillinge an Bürgermeister und Rat der Freiheit Meschede.

Am gleichen Tag habe Gerdt Becker Bürgen benannt, nämlich Meister Johann Brune, gewesener "Berchmester", und Diederich Wockellren, habe Urfehde geschworen und sei aus dem Gefängnis entlassen worden. Er habe den Eid geschworen (folgt Eidestext) .</p> | <p>1564
Mai 1</p> |
| U 23 | <p>Baltz Borchherdes, Bürger zu Meschede, seine Frau Anna und ihr Sohn Joh. verkaufen mit dem Recht des Wiederkaufs an Bürgermeister und Rat der Freiheit Meschede und an Volpert Mackel und Hansen Moller, Vederhans gen., als Vormünder der Kreuzbrüderschaft , aus ihrem Kampe im Engesoll bei der Schlacht, beim Kampe des Jürgen Veltman, eine Rente von einem Taler, die zu Petri Stuhlfeier vom nächsten Jahr an, an den Rektor der Kreuzmesse zu entrichten ist. Der Kaufpreis betrug 20 Joachimstaler. Da der Kamp Lehngut des Propstes ist, bitten die Verkäufer den Grafen Wilhelm von Holstein-Schauenburg bzw. den Caspar Schrader als Richter und Befehlshaber des Propstes um Besiegelung. Datum 1565 Juli 22 (am tage Marien Magdalenen).
Ausf., Perg. , deutsch.
Siegel ab.</p> | <p>1565
Juli 22</p> |
| U 24 | <p>Joh. von Rhuden, gen. Mesters, Bürger zu Meschede, und seine Frau Oisterhelt verkaufen mit dem Recht zum Wiederkauf an Bürgermeister und Rat der Freiheit Meschede und an Joist Kotman und Frantzen up dem Markede als Vormünder der Bruderschaft vom hl. Kreuz eine Rente von 1 1/4 Taler (fünf orth thalers) aus ihrem Garten über der Ruhr über der Brücke und beim Kampe des Joh. Glassman, Scholaster zu Meschede. Die Rente ist fällig zu Petri Stuhlfeier. Der Kaufpreis betrug zehn Goldgulden und zehn Taler. Da der Garten Lehen der Propstei ist, bitten die Verkäufer den Caspar Schrader als Befehlshaber des Propstes Wilhelm Graf von Holstein-Schaumburg um Zustimmung und Besiegelung. Zeugen: Joh. Stalknecht und Adam Rharbecks, Bürger zu Meschede.
Ausf., Perg. Deutsch. Siegel ab.</p> | <p>1568
März 26</p> |
| U 25 | <p>Elekt Salentin von Köln bestätigt die Freiheiten und Privilegien der Freiheit Meschede.- Gegeben in der Freiheit Meschede.
Ausf., Perg., lat.
Rest des Siegels anhängend.</p> | <p>1559
Sept. 14</p> |
| U 26 | <p>Cordt Kock, Bürger zu Meschede, erklärt, durch den Rat der Freiheit Meschede für seine Freitag vor Pfingsten geäußerten Schmachworte in die Steinpforte ins Gefängnis gesetzt worden zu sein.</p> | <p>1580
Mai 30</p> |

Meschede – Bestand A

Cordt schwört Urfehde und wird unter der Bedingung entlassen, niemals mehr den Kurfürsten von Köln und die anderen Obrigkeiten zu beschimpfen. Der alleinige Gerichtsstand bei Verletzung des Eides soll die Freiheit Meschede sein.

Bürgen: Thonnies Korstene und Gerd Spancke, Bürger zu Meschede
 Ausf., Doppelfolio, Unterschriften der Bürgen: "Thonis Koste" und "Gerd. Spancken"

- U 27 Joh. Stalknecht, Bürger zu Meschede, und seine Frau Gerdrut verkaufen dem Raben Besten, Goldschmied und Bürger zu Meschede, und seiner Frau Dorotheen ihr Haus im Rebell (im Burdelle), gelegen bei Veltmans, das sie von ihrem + Bruder bzw. Schwager Gerwin Stalknecht geerbt haben. Da das Haus ein Lehen der Propstei ist, bitten sie den Propst Wilhelm Graf zu Schauenburg um Zustimmung.
 Siegelankündigung des Propstes. Zeugen: Jürgen Veltman und Joh. Gockel, Bürger zu Meschede.
 Ausf., Perg., deutsch.
 Rest des Siegels des Propstes anhängend. 1572
 Sept. 12
- U 28 Volmar Urbans, Bürger zu Meschede, und seine Frau Treine verkaufen der Meschelden, der Witwe des Joh. Spancken, ihren halben Garten auf dem Flassenberg neben dem Kapitel-Garten, wobei Herman Spancken die andere Hälfte von dem + Vater des Verkäufers gekauft hat. Geschehen mit Zustimmung und Besiegelung des Kommissars des Propstes als Lehnsherrn in Meschede.
 Ausf., Perg., deutsch.
 Nur Wachsrest des Siegels anhängend. 1633
 Juni 2
- U 29 Erzbischof Ferdinand von Köln verleiht auf Bitten von Bürgermeister und Rat der Freiheit Meschede diesen zu den bisherigen Jahrmärkten noch einen zusätzlichen Vieh- und Jahrmarkt am 19. März, da die Einwohner der Freiheit durch Kriegsbeschwerden lange belastet waren. Alle Auswärtigen, die den Markt besuchen, sollen mit ihren Wagen, Pferden und anderem Vieh die üblichen Jahrmarktsfreiheiten, Gleit und Sicherheit genießen. Ankündigung des kurfürstlichen Sekrets. Gegeben auf Schloß Arnsberg.
 Ausf., Perg., deutsch.
 Sekretsiegel anhängend. 1650
 Sept. 10
- U 30 Maximilian Heinrich, gewählter und bestätigter Erzbischof von Köln, bestätigt den Bürgern und der Gesamtheit der Stadt Meschede alle Freiheiten und Privilegien, die ihnen von seinen Vorgängern verliehen wurden. Gegeben auf der Burg Arnsberg.
 Ausf., Perg., lat.
 Leere Siegelkapsel anhängend. 1652
 Feb. 19
- U 31 Heinrich Beste, Bürger zu Eversberg und seine Frau Enneke verkaufen ihr Erbland über der Mühle zwischen Drufars und Herman Stromberghs Ländern, an beide Wege stoßend, dem Cracht Strattmann zu Eversberg. Dieses Land haben die Verkäufer ehemals für eine Wiese bei dem Dieke mit dem Kämmerer Hermann Schroders und seiner Frau Enneken getauscht. Siegelbitte an Bürgermeister und Rat zu Eversberg. Zeugen: Caspar Droghe, kurfürstlicher Richter zu Eversberg, Lambert Knipping, Borchgreve, und Caspar Keuten, Bürger daselbst. Geschehen in des Richters Behausung.
 Ausf., Papier (2 Seiten), deutsch. Siegelrest anhängend. 1658
 April 27

Meschede – Bestand A

- U 32 Wilhelm Kregge zu Meschede verkauft dem Joh. Frederich zu Meschede seine Behausung über der Henne, gen. Stemmen-Kotten. Dieser liegt über dem Kotten des Caspar von Fürstenberg, Drost zu Bilstein, und nächst der Straßen nach der Gassen hinzu. Da das Haus Lehen der Propstei ist, bittet der Verkäufer den Propsten Joh. Godfried von Fürstenberg um Zustimmung und Besiegelung. Zeugen: Joh. Friederichs, Richter zu Meschede, und Joh. Schwefferen, Bürger zu Meschede. Ausf., Perg., deutsch. Siegel ab. 1612
Sept. 20
- U 33 Friederich Hense, wohnhaft zu Westernkotten, verkauft, auch im Namen seiner Frau Catharinen an seinen Schwager Tönnisen Aldehoff zu Anröchte und dessen Frau Even zwei Morgen pacht- und zehntfreien Landes, die die Großmutter des Verkäufers Margarete Simonis, aus den Aldehoff-Gütern geerbt hatte, und die danach seiner Mutter Gerdrut Burchartz in der Erbteilung zugefallen waren. Dieses Land liegt in der Anröchter Feldmark (...). Siegelbitte an Wilhelm Münstermann, kurköln. Rentmeister und Richter zu Anröchte. Geschehen zu Westernkotten. Zeugen: Joh. Cordt Schotten und Henrich Kusmans. Beglaubigung durch den Notar Christoph Schutte nach dem Tode des Ausstellers am 20.06.1670. Ausf., Perg. deutsch
Siegel ab; Unterschriften des Joh. Conrad Schutte, der Catharina Schaffen Witwe Hensen und der Anna Elisabeth Hense. 1669
Feb. 24
- U 34 Statuten der Freiheit Meschede über Herwede und Gerade: o. D.
- Item dyt is dat jenne, dat unse fryheyt Messchede na guder gewon-heyth tho herwede reket: Item in dat erste eyn tafelen met eine dyslaken off taflaken geheyten und eyn hantwelen, dey tafel eder dysch blyvet in der were. Item eyn stol met eine kussen dar op dey geth. Item eyns mans geschapen leder to syme lyve behort und gordel, budel, tryppen, schau, sunder argelyst. Item eyn bedde nest dem besten met II par laken, sluen und eyn hovet kussen, is dar nycht dan eyn bedde, so recket men neyn, dat ene blyvet in der were. Item synt dar twe kasten, der geth en, is dar nycht dan eyn, so gevet men enen sack dar vor. Item eyn pot, dar me eyn hoyn inne suyt, eyn kannen, dar me eyn becker bers inne hale. Item eyn ketel, dar men eyn schyncken vlesches inne seyden kann. Item eyn buman eder eyn ackerman, hevet hey enen gansen wagen met III eder IIII perden, so geth dat pert nest dem besten met eme halven wagen und eine vortogen, hevet hey enen halven wagen met II perden, dat beste pert blyvet in der were, dat andere geth met eme rade, is dar nycht dan en pert, dat blyvet in der were, van dem gansen wagen sal dey achter gaen. Item eyn scroder, schomecker und ander hanwerckes man reket na syme hantwercke. Item harns, peyke, bussen, arborste blyvet in der were. Item wey dyt reken sal, als vorgemelt stet, und des nycht en hevet, dey en darff des nycht gelden. Item wayt dusses vorgemelt enst gereket is met bewyse, dat eyn darff nycht anderwerff gaen.
- Dyt hyr na gescreven gevet dey ffryheyt tho Messchede tho gerade na gewonheit und aldem herkomen: Item in dat erste eyn stol und eyn kussen dar op. Item alle geschapen cleder, dey ener frowen tho erme lyve behort, und ock all cleynnode to erme lyve horet, budel, gordelle, rynges, Pater noster, als sey to stayt und to den hoych-tyden dreget, doke, boke und der gelyken. Item eyn spynrocken, eyn haspel, eyn garwynden, eyn tafelen, eyn tafflaken dar op en twelen dar to. Item eyn bedde met II par laken met eme kussen dar op und slun, is dar nycht dan eyn bedde und eyn slun, dat blyvet in der were. Item eyn kasten, dar sey er cleder inne besluet, wer dar nycht dan eyn, dey bleve in der were. Item eyn kettel van dren ommer waters off hey dar is, wer hey dan nycht so grot, so sal men nemen ais ais hey dar is.

Meschede – Bestand A

Item eyn pot, dar men eyn hoyn inne seyde und eine kannen, dar men eyn becker bers inne hale, alle spyt ungespunnen, al rogarn ungesoden. Item war II suster weren, dey en gerade boren wolden, dey eldeste neme dat beste det to vorn aff und dat ander deylen sey alle gelyck to samen, Amen. Item war men gerade, herwede uth volgen let in unse fryheyt unsen borgeren und borgerschen, den salme dey weder volgen laten na gerechtycheyt und gewonde unser ffryheyt. Item als gerade off herwede gereket wert, sal des provestes rychter wesen met borgemester und rade in dem huse und hove. dar sych dat gebort, und solt dar van hebben achttheyn pennyngte to samen van eme borger, der achteyn pennyngte sal dey rychter VI hebben, dey raydt XII; ist ock eyn uthwendiger, dey dat entfet, sal geven dem rade II schillinge, dem rychter I schilling. Item alle dey jenne, dey dusse herwede, gerade heven und boren wyllen, dey sollen sych besybben dar to to dem nesten lyve *und* geloven doyn, of eyn queme bynnen jare und dage und sych dar neger to besybben konde, dat en sollych weder by brengen, dan were en over sant und over mer, dem sal solck nycht vorjaren konnen.

(Späterer Zusatz:) Item wy boven gemelt stedt tho dem neysten lyve, is bisher misbrucht; die sonne borden dat gerade nicht, wan dar neyne dochter waren, och die dochter nein herwede, wan dar neine sonne waren; des artickels wort me sementlich nicht, dat die sonne oder dochter sollen herwede oder gerade boren, wante sei syn dem lyve to die nesten und ervenn, all dynck byllich. Dyt geschah im jar dusent vyffhundert vertich sesse etc., sall hinforter sust irhalten werden.

Rückenvermerk (18. Jahrh.): In diesem ist das inhalt, was die alten ihren Kindern an brautschatz und hausmobilien an kindlichem anteil mit gegeben, und was sie getheilet haben.

Aufzeichnung (mit Ausnahme des Schlusses) um 1450, Perg.

Druck: Selbertz, ÜB 3, NR. 916.

U 35 Statuten der Stadt Arnberg:

o. D.

In diesser nottellen ist schriftlichen begreppen eyn alt herkommen unde gute gewonheit, ais die unsse alden vorvaren to halden plegen wente menslike dechnisse vorgenklich unde vorgetlich ist:

Tom eirsten op dat unsse Borgere unde Inwonner neyne uitwendige gerichte soken noch neymande clagen en dorven, so sal die Borgermeister mit syme rade to allen veirteynnachten des mandages upt dat raithus gain, so dat men dar gerichte fynde, dar sal men die klokken to luden. Item wanner die Borgermeister von unsem g(nedig)sten heren eder van der stait wegen to sprecken unde to doinde hevet, dat sal hie up der selven stede doyn, wante die dair to gemacket is. Item sal die Borgermeister bestellen mit den, die dat hockampft waren, dat die vornemmen, wait die koipp sii van heringe, stockvissche, botteren unde kesse, unde sal dat vor den rait bringen, up dat die hockere redelichen koipp geven unde die selve sal bewaren unde mede to sein, wat veilß komme, dat men dat up dat marcket brenge unde underwegen in der straten nicht gekoufft en werde unde dat dat siine tiit up dem markede sta, er dat er die hockere in kouppen. Item sollen die staid visschere die vissche upp den stein vor die halle bringen. Item die Borgere unde Inwonner under sich er neyn sall den anderen vir imande verclagen dan vor de Borgermeister unde siinen gesellen, idt en were, dat emme dar rechtes geweigert worde unde neyn recht wederfaren en konde. Item were sake, dat dem Borgermeister mit seinen gesellen rades noit were, dar sal men to doyn unde dat halden, als van aldes herkomen iß, so sall men den alden raith to sich heisschen, is des dan vorder noit, die richtlude uit den ampten, wes die vorder eyns werden, dar sall men sich dan na richten unde halden.

Meschede – Bestand A

Item neyn borger noch inwonner en sollen siich under eyn mit eyningen u-
itwendigen gericht besweren wer geistlich off wertlich. Item wie eyn wa-
pen geroichte maket, die brecket viff marck, der sall men nymande qwiit
geven. Item sall men nicht to laitten, dat men bynnen Arnsberge eymande
ain taste, men en do dat mit gerichte. Item en sall men unsse Borgere unde
Inwonner noch borgersschen off er Ingesynde nicht ain tasten laiten over-
mitz unss gnedigsten heren Amptluden off Dieneren, hie en vorlaget unde
vorfolget vor dem Borgermeister unde siinen gesellen unde dan noch mit
gerichte gevorder unde gewonnen. Item sall de maich die Borgermeister
gewontliche vorworde unde geleide geven. Item were sake, dat unsser bor-
ger welck in diesser grasschoiff van Arnsberg bekummert worde, die solde
sprecken to demme richter, dar die kummer geschege. "Her Richter, ich ga
mit orlove winte ain mynen Borgermeister to Arnsberge, dey my des kum-
mers wall quiit inaken sall, ais ich hoppe na aldem herkomen unde guder
gewonheit der von Arnsberge, unde ais nu die clage ain den Borgermeister
komet, so sall hie mit rade siiner gesellen den man vordedingen unde des
kummers to freden helpen. Item sall eyn borger den andern in siime gewyn-
ne unde koppe restlichen sitten laiten unde den umme haittes, nydes of um-
me ungunne willen dar nicht mede besweren. Item en sall men huisse off
erffhafftige gude nergen uplaiten dan vor dem sittende raide, ais dat von
aldes her gehalten is. Item up dat nu die Borgermeister unde raidt die vliti-
ger dar to siin, diit vorscreven unde die rades stede to halden unde tho be-
waren na guden alden herkommen unde guder gewonheit, so is der ge-
meynheit Wylle unde gude meynonge, wea ere vorvaren winte hertzo ain
eren presanden unde hogelicheit gehait hedden, dat sie dat ouck nu so vart
mer hebben unde halten. Item die Borgermeister unde siine gesellen sollen
die wiine setten unde mit den winheren bestellen, dat yderman siine mathe
werde. Item sall die Borgermeister bestellen, dat die vrede dage dorch dat
iare, dat is van allen Satersdagen to none winte up den neigesten mandach
tor none, nymant mit gerichte off ander swer mit beswert worde. Item ware
guit, dat inen bestelde, dat dat nacht gerochte aff gestalt worde, dat solde
so to gain, wie boven negen uren eynnich gerochte makede, den solde die
Borgermeister in der stait hachte setten so lange, dat hie dem raide better-
de. Item das gliken were guit, Gode to love, wie die droste nomede oder
Gode siin liichnam vleisch une bloit etc. anne noit vorsewore, dat die eyn
punt wasses gebe. Item ais men eyn ordell vor den rait geschulden hevet
unde die rait dar up wissen will, so sollen beide cleger unde antwerder, die
unsse borger siin, er itlich voir pruynge vor den raidt liggen. Wie dat ordel
vorluset, die vorluset auch siin gelt. Mar sulches en mach den gesten nicht
gedien, die moitten dat beligen mit eyner marck. Item were guidt, dat men
des iairs eyns die marke uitgenge, up dat die jungen lerden mit den alden.
Item den derscheren dorch dot jair veir pennynge. Item den tymmerluden
van sunte Michaele wynte to sunte Peter demme Mester negen pennynge,
den knechten seven pennynge. Item den selven dem Mester van sunte Peter
winte to sunte Michaele eynen schillinck, den knechten negen pennynge. I-
tem den deckeren van sunte Michaele winte to sunte Peter demme Mester
seven pennynge, den knechten seeß pennynge. Item den selven dem Mester
van sunte Peter winte to sunte Michaele negen pennynge, den knechten se-
ven pennynge. Item den gemeynnen dachwertten veir pennynge, dem he-
cker viff pennynge. Item guit beir den becker vor eynen pennynck. Item wie
beir tappen will, die sall den beir wisch uit stecken, unde men sal den Inge-
setten so wol vorkoppen ais den Inkommenden. Wie des nicht en doit unde
wo vaken, so brecket hie veir schillinge. Item sall men die wrouge dregen.
Item wie vele bruwen will, die sal geven tziisse unde panne gelt as van al-

Meschede – Bestand A

des. Item wey des stades veste brecket eder en weich dreget, die sal eyne mant uit der stait blyven unde breken dar to eyne marck. Item wie den anderen schediget, id sii in garden, in houven oder in dem velde, die brecket dem cleger seeß schillinge, der stait drei schillinge. Item den meigeren mit den seissen seisten penyngge, mit den segede teyn penyngge, den benderschen veir pennyngge. Item wie anders visschet, dan siich gebort, brecket veir Schillinge. Item wie die tziise vorheldet, brecket viiff marck. Item men sall keyne sunder hode hebben. Idermann sall vor den herde driven. Wie des nicht en doit, den sall men panden vor veir Schilyngge. Item wie diese vorgescreven vorhelde edder vorstoppede, die solde des raides broicke stain. Item wie dat vorscreven loen anders gevett off nemmet, die brecket veir Schillinge.

Beglaubigung der Abschrift durch den Notar Wulffgangen Rutynck, Kleriker der Kölner Diözese.

Abschrift 1600 Jh., Per., deutsch; Vorlage für die Statuten zu Meschede. Druck: Seibertz, ÜB 3, Nr. 955.

- U 36 Wir Diederich von Gotz gnaden der heilligen kircheri to Cölne ertzbißschoff, des heiigen Römischen rychs in Italien ertzcantzler, hertzoch to Westphalen und to Engeren etc. doin kunt und bekennen, dat wir van sunderlingen gnaden und ouch umb getrüwes dienste willen bürgermeister, rait und gemeynde to Meschede uns und unsem gestigte gedain hat und vort ine doin süllen denselven van Meschede und yren nakomen geneitlichen und günstlichen gegönt, erloufft und macht gegeben han, gönnen, erleuven und geven overmizt desen brieffs, dat sie sulchen schott, as sie uns und unsen nakomenen jairlichs schuldich synt to geven by yren geswornen eyden, up yre gut verschiesen, jedoch eyne kuyr under sich setzen, damit sie sich und yre mitwonere to Meschede dair to haldene mögen, eyn iglich van yn to doin na syme vermögen, Meschede to begraven, to betzünen, to vesten, brüggen, slege und potzen to machen, to wachen und uns und unsen nakomenen to dienen und wes forder noeit to doin gefiele, gelych sulchs in unsen fryheyden gewoinlich is und man dat to halden plege; und wir und unse nakomenen sullen und willen den vürschriffen van Meschede eyn gnedich herr syn und sie by alder guder gewoinheit behalden und vertedingen, beheltlich hir ynne uns, unsen nakomenen und gestichte, unse rechten und herlichkeit und ouch der kirchen to sent Walpurgen to Meschede yrre fryheit und rechten, allet sunder argelist. Und dis to Urkunde der wairheit han wir unse sigel an desen briefff doin hangen. Gegeben to Arnsberg yn den jaren unsses herrn durent vierhundert seven und vofftzig, des maendags na Epiphaniae Domini. Abschrift, beglaubigt durch den Vikar Johan Heinrich Schulte am 28.11.1792; Altertumsverein Paderborn, Acta 246 Bl. 87.
- U 37 Vor dem Notar N, N. zu Erfurt im Hause des Conrad Holthagen 1493
legt Hermann Gresemunt, lic. theol. Kanoniker und Scholaster an St. Juli 5
Patroklos zu Soest, als Exekutor des verstorbenen Lambert Voyss dessen Testament in Gegenwart des Henricus Roland, lic. jur. theol., Conrad Holthagen, Kanoniker an St. Marien (zu Erfurt) und Werner Ertmar, Kanoniker an St. Severin zu Erfurt (Erfurt) vor.
- Es soll ein aus Neheim gebürtiger Schüler studieren, wozu Gresemunt eine Jahresrente in Höhe von 10 Gulden aussetzt, welche der Rat und die Kirchmeister zu Neheim verwalten. Der erste begünstigte, Anthonius Brandenhagen, Vetter des verstorbenen Lampert aus Neheim, bekommt die Rente für die nächsten 8 Jahre jeweils am Martinstag. Verstirbt der Kandidat während dieser Zeit, fällt die Rente an den Rat zurück. Nach Ablauf der 8

Meschede – Bestand A

Jahre benennt der Rat zu Neheim für 6 Jahre einen neuen Kandidaten, welcher in Deventer oder Zwolle oder in einer Stadt, wo Brüder ausgebildet werden, studieren soll. Ist ein Student unwürdig, fällt die Rente an den Rat zurück. Nach diesen 6 Jahren tritt eine einjährige Vakanz ein, in welcher 5 Gulden der Rente für den nächsten Kandidaten angespart werden und die übrigen 5 Gulden für die Kirche in Neheim verwandt werden sollen. Können sich die Ratsleute binnen Monatsfrist nicht auf einen Kandidaten einigen, geht das Wahlrecht auf die Freiheit Meschede über ("veste Meschede"), die jemanden aus Meschede bestellen darf. Nach dem Tode des Pfründners ist eine Messe zu lesen und eine Kollekte für Priesteramtskandidaten abzuhalten.

Zeugen; Jost Risschop, Vikar zu Soest, und Johann Brinckmann, Vikar an St. Martin "bynnen Helgasont".

Konzept oder Kopie; Notarszeile fehlt.

- | | | |
|------|---|-------------------------|
| U 38 | <p>Peter Schairlant und seine Frau Ele zu Bibelsheim verkaufen eine Jahresrente von einem Ort und zwei Gulden, der Gulden zu 24 Albus gerechnet auf 45 Gulden, welche sie von Michel Humpluch, Amtmann zu Dalburg, und dessen Frau Anna erhalten haben.</p> <p>Zeugen: Philipp Rule, Schulte, und die Schöffen Mathis Floch, Claus Muller, Adam Stuß, Veiten Meyer, Adam Schick und Veiten Fruoff des Gerichts Bebelshem; Henrich Feist, Vogt und die Schöffen Claus Müller, Velten Meyer und Hen von Schwarchen des Gerichts Yppelsheirn.</p> <p>Datum 1547 Nov. 18 (Freitag nach Martini)</p> <p>Ausf., Perg., deutsch.</p> <p>Anh. Siegel 1) Gericht Bebelshem 2) Gericht Yppelsheim</p> | <p>1547
Nov. 18</p> |
| U 39 | <p>Georg 11, König von Großbritannien, gestattet als Pfandinhaber der Grafschaft Bentheim seinen Lehnsträgern, den Brüdern Johann-Adolph, Nicolaus-Anton, Ferdinand Joseph und Friedrich Carl Joseph Schilgen den vom Hause Laer zu Lehen gehenden halben Zehnt aus den Erben Schwarte, Schulte und Rering im Laerwald, Gericht Emlicheim an Evert Schulte und Henrich Revinck zu Laerwald zu verkaufen unter Vorbehalt des Lehnsnexuses.</p> <p>Ausf., Perg., deutsch.</p> <p>Anh. königliches Siegel in Zinkkapsel.</p> | <p>1775
März 9</p> |

Meschede – Bestand A

Teil II

1. Archiv

A 1	Aktenrepertorium der Bürgermeisterei Meschede	1810	F. 16 Nr. 7
A 2	Anfertigung eines Repertoriums zum Archiv der Stadt Meschede	1805 – 1841	F. 16 Nr. 6

2. Landesherrliche Verwaltung

A 3	Notariatsverordnungen von 1609	1609 – 1806	F. 1 Nr. 1
A 4	Feuer-Polizeiverordnungen von 1667	1667 – 1807	F. 1 Nr. 2
A 5	Verordnungen über das Betteln und Vagabundieren.	1673 – 1811	F. 1 Nr. 3
A 6	Duldung der Juden	1679 – 1827	F. 9 Nr. 1
A 7	Münz-Verordnungen	1682 - 1786	F. 1 Nr. 8
A 8	Die verbesserten kurkölnischen Polizeiverordnungen	1723	F. 1 Nr. 4
A 9	Post-Verordnungen	1742 - 1806	F. 1 Nr. 7
A 10	Verordnung über den Gebrauch des Stempelpapiers	1764	F. 1 Nr. 10
A 11	Medizinal-Polizei-Verordnungen	1779 – 1305	F. 1 Nr. 9
A 12	Abschriften kurkölnischer Verordnungen	1779 – 1789	F. 1 Nr. 11
A 13	Verordnungen über das Halten der Hunde im Herzogtum Westfalen	1783 – 1806	F. 1 Nr. 12
A 14	Verordnungen über Vorkehrungen zur Verhütung des Kornmangels	1786 – 1806	F. 1 Nr. 15
A 15	14 Verordnungen über Zölle, Steuern und Abgaben	1789 – 1816	F. 34 Nr. 2
A 16	Gesinde-Ordnung	1785 – 1791	F. 1 Nr. 16
A 17	Landesherrliche Verordnungen betr.: Lotteriespiele; Tod des Kaisers Leopold; Bürgerrecht der Diener des Kurfürsten; Lehnserneuerungen; Zölle; Handel am Rhein (1742); Schulen; Glockenläuten; Hellschere; Seidenbau; Handel; Fabriken; Jagd; Arzttaxen; Viehseuchen; Tod des Maximilian Franz; Polizeistunde; Behördlicher Geschäftsgang; Hausierhandel	1742 - 1807	
A 18	Rezeption und Dimission der Untertanen des Herzogtums Westfalen	1802 – 1813	F. 9 Nr. 2
A 19	Instruktion für die anzustellenden Schultheißen im Herzogtum Westfalen	1808	F. 1 Nr. 17/1

3. Ständesachen

A 20	Die Einberufung der Landstände	1654 – 1806	F. 16 Nr. 2
A 21	Verordnungen über die Uniformierung der Landdroste und Räte	1785 – 1801	F. 1 Nr. 14

Meschede – Bestand A

4. Stadtverfassung, Privilegien, Protokolle

A 22	Abschrift auf Papier, wodurch Graf Gottfried IV. von Arnsberg das Dorf Hüsten zu einer Freiheit erhebt Auf der Rückseite: Vorlage für die Freiheit Meschede	1360	F. 2 Nr. 11
A 23	Auszug aus dem kurfürstlichen Oberkellner-Lagerbuch, wonach die Bürger zu Meschede das Recht haben, jeden Mittwoch und Freitag in der Ruhr, von der Laerbrücke bis Feldmanns Schlacht, fischen zu dürfen	1652	F. 2 Nr. 1/8
A 24	Eidesformel und die Wahl der Bürgermeister der Freiheit Meschede Handschrift	1616	F. 16 Nr. 1
A 25	Die Wahl der Bürgermeister in den Städten und Freiheiten des Herzogtums Westfalen, sowie die Statuten über die all-jährliche Wahl des Bürgermeisters und Rats zu Meschede, nebst einigen Orts- und Geld-Polizei-Verfügungen (Pergamentrolle)	1659 – 1809	F. 16 Nr. 3
A 26	Eidesformel der Kormänner zur Meschede Handschrift	1778	F. 16 Nr. 4
A 27	Rats- und Wahlordnungen	1807 – 1813	F. 16 Nr. 5
A 28	Magistratsprotokolle	1653 – 1696	F. 10 Nr. 1
A 29	Magistratsprotokolle	1701 – 1799	F. 10 Nr. 3
A 30	Magistratsprotokolle	1743 – 1754	F. 10 Nr. 5
A 31	Magistratsprotokolle	1748 – 1758	F. 11 Nr. 6
A 32	Magistratsprotokolle	1781 – 1793	F. 11 Nr. 7
A 33	Magistratsprotokolle	1784 – 1785	F. 11 Nr. 11
A 34	Magistratsprotokolle	1796 – 1805	F. 11 Nr. 8
A 35	Magistratsprotokolle	1805 – 1808	F. 11 Nr. 9
A 36	Magistratsprotokolle	1809 – 1812	F. 11 Nr. 10

5. Städtische Grenzen

A 37	Nachrichten und Schriftstücke über Schnadezüge (Begehung der Gemeindegrenzen)	1656 – 1819	F. 40 Nr. 6
A 38	Schnadezug-Nachrichten	1773 – 178	F. 40 Nr. 7

6. Stadtgericht

A 39	Prozeß-Eingaben, Korrespondenzen des Magistrats zu Meschede und abgemachte Verfügungen der Regierung zu Arnsberg	1609 – 1699	F. 12 Nr. 10
A 40	Umschlag enthält einige Kommissarien des Offizial-Gerichts zu Werl und andere Verhandlungen Fragmente, Latein	1625 – 1707	F. 12 Nr. 9
A 41	In Sachen Katharina Fischer zu Meschede gegen den Bürgermeister Spanke daselbst, betr.: Zuzugsrecht	1683	F. 12 Nr. 6
A 42	Verhandlung über das Testament des verstorbenen Bürgermeisters Jobst Laer	1683	

Meschede – Bestand A

A 43	Polizei-Strafsachen	1659 – 1811	F. 10 Nr. 2
A 44	In Sachen Johann Heinemann gegen Heinrich Köster zu Meschede wegen Injurien	1681	F. 12 Nr. 5
A 45	Prozeß-Eingaben und Korrespondenz des Magistrats zu Meschede	1701 – 1799	F. 13 Nr. 27
A 46	In Sachen der Freiheit Meschede gegen den Grafen von Westphalen zu Laer	1712 – 1717	F. 13 Nr. 11
A 47	Testament der Witwe Hengesbach, gen. Behrens, über 60 Reichstaler	1729	F. 3 Nr. 10/5
A 48	Schreiben des Stadtrats zu Arnsberg an den Magistrat zu Meschede nachdem der Stadtrat zu Arnsberg die Gartendiebereien etc. bestraft, ohne dieserhalb vorher bei dem kurf. Gericht anzufragen	1740	F. 2 Nr. 1/11
A 49	In Sachen der Freiheit Meschede gegen die Stadt Eversberg wegen des Streitberges	1785	F. 13 Nr. 21
A 50	Prozeß-Eingabe betr. Testament Haver, Gartenland	1797	
A 51	Brief der Romberg, geb. Cosman, betr.: Gartenland Haver	1770	
A 52	Cluiling F. A. Romberg für die Tochter Anna Magdalena, betr.: Ansprüche nach dem Tode	1796	
A 53	Prozeßbescheide	1801 - 1815	
A 54	Revision der Scheunenböden und Litzen - Brand-Visitation	1810	
A 55	Protokoll über den Unglückstod des Schäfers Dickel	1811	
A 56	Eingabe betr. Trommelschlagen bei Tanzveranstaltung	1812	

7. Kämmereiverwaltung

Schatzungen - Kommunalrechnungen - Statistik

A 57	Die von der Freiheit Meschede jährlich gezahlten Schatzungen	1622 – 1826	F. 34 Nr. I
A 58	In Sachen der Gebr. Frantzen gegen Bürgermeister und Rat zu Meschede wegen zuviel gezahlter Schatzung	1716 – 1739	F. 13 Nr. 13
A 59	In Sachen von Plettenberg zu Berlar gegen Bürgermeister und Rat zu Meschede wegen Schatzung vom Ruhrhofs	1724 – 1725	F. 13 Nr. 15
A 60	Repartierung der Schatzung sämtlicher Grundstücke der Bürger zu Meschede Schatzkataster, mitgenommen durch den Kommissar Wilhelm Craes	1771 – 1811	F. 18 Nr. 4
A 61	In Sachen des Adolf Meschede zu Meschede gegen Anton Grewe daselbst wegen rückständiger Schatzung	1809 – 1811	F. 14 Nr. 34
A 62	In Sachen des Adolf Meschede zu Meschede gegen Friedrich Wilhelm Pape daselbst wegen rückständiger Schatzung	1810 – 1811	F. 14 Nr. 37

Meschede – Bestand A

A 63	In Sachen des Magistrats zu Meschede gegen Hutmacher Kopp daselbst wegen Beiliegergeld	1809	F. 14 Nr. 36
A 64	In Sachen des Camerarius Könighoff zu Meschede gegen Friedrich Wilhelm Pape daselbst wegen rückständiger Schatzung	1807 – 1808	F. 14 Nr. 32
A 65	Bürgergeld zu Meschede	1797 – 1812	F. 9 Nr. 5
A 66	Kommunalrechnungen der Freiheit Meschede von 1669 - 1717, von der letzteren fehlen mehrere Bogen	1669 – 1717	F. 44 Nr. 1
A 67	Kommunalrechnungen der Jahre: 1718, 1727, 1728, 1732, 1733, 1734, 1764, 1765, 1770, 1771, 1775, 1776, 1781, 1782, 1785, 1786, 1787, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1799, 1800, 1801, 1802 Hierin: Verhandlungen über den Neubau einer Schule	1718 – 1802	F. 44 Nr. 2
A 68	Bürgermeister-Rechnungen	1786 - 1792	F. 40 Nr. 12
A 69	Kommunalrechnungen: 1804, 1804/05, 1805/06, 1806/07, 1807/08, 1808/09, 1810/11, 1811/12, 1812, 1813, 1814 nebst Revisionsprotokoll	1804 – 1814	F. 44 Nr. 3
A 70	Instruktionen zur Führung des Rechnungswesens bei den Städten, Freiheiten und Gemeinden	1812	F. I Nr. 17/3
A 71	Extrakt aus dem Lagerbuch der Obekellnerei Arnsberg betr. Haferabgaben der Freiheit Meschede 1 Blatt	o. D.	
A 72	Vermerk betr. Beiträge des Landes zu den Kommunallasten	1808	
A 73	Statistische Erfassung der Freiheit Meschede durch die Hessen-Darmstädtische Regierung	1802	
A 74	Inventar über den Vermögenszustand der Freiheit Meschede im Jahre 1812	1812	F. 40 Nr. 9
A 75	Abgaben und Naturalleistungen	1813	F. 34 Nr. 3

8. Städtisches Rathaus

A 76	Bau des Rathauses zu Meschede	1725 – 1811	F. 36 Nr. 1
A 77	Reparatur des Rathauskellers der Freiheit Meschede	1785	F. 36 Nr. 2

9. Städtischer Markt

A 78	Kurfürst Maximilian Franz erteilt dem Magistrat zu Meschede die Erlaubnis, auf dem Josefsmarkt Tanzmusik halten zu dürfen	1801	F. 2 Nr. 1/13
A 79	Der Großherzog von Hessen erteilt der Freiheit Meschede die Erlaubnis, wöchentlich einen Kornmarkt halten zu dürfen	1815	F. 2 Nr. 1/14

10. Zünfte - Hanse

A 80	Tuchmacherzunft der Freiheit Meschede	1716 – 1775	F. 40 Nr. 8
------	---------------------------------------	-------------	-------------

Meschede – Bestand A

A 81 Schreiben des Stadtrats zu Arnsberg an die Freiheit Meschede wegen Entrichtung der auf dem Hansatag zu Münster bewilligten Beiträge 1604 F. 2 Nr. 1/03

11. Wege - Straßen - Brücken

A 82 Wegebau-Sachen 1682 – 1816 F. 37 Nr. 1

A 83 In Sachen Bürgermeister und Rat zu Meschede gegen Richter Stellingwerth daselbst wegen Wegeverbesserung 1717 F. 13 Nr. 14

A 84 In Sachen der Eingesessenen zu Enste gegen den Bürgermeister und Rat zu Meschede wegen Wegeverbesserung 1778 F. 13 Nr. 20

A 85 Kosten des Straßenpflasters in Meschede 1809 + 1810 F. 37 Nr. 2

A 86 Rezeß zwischen dem Haus Laer und der Freiheit Meschede, betr. die wegen der Fischerei und der Scheidung abgebrochenen und transferierten Brücke 1735 F. 2 Nr. 1/10

A 87 Urkunde des Grafen von Westphalen zu Laer wegen der Befreiung der Bürger zu Meschede vom Wege- und Brückengeld zu Laer 1785 F. 2 Nr. 1/12

A 88 Reparatur der Ruhrbrücke 1811 F. 38 Nr. 1

A 89 Erkundigung des Bänder bei alten Mescheder Bürgern über die Ruhrbrücke 1813

12. Häuser und Grundstücke

12.1 Verschiedene Grundstücke und Häuser in Meschede

A 90 Kaufbrief aus Pergament des Jürgen Koch zu Meschede über einen Bauplatz hinter seinem Hause an Johann Wicker 1509 F. 2 Nr. 4/1

A 91 Kaufbrief, worin Johann Stahlknecht und seine Frau Gertrud zu Meschede an den Raban Boshen Guldschmidt daselbst ihr Haus im Bündel, bei Feldmanns gelegen, verkaufen, und zugleich vom Grafen Wilhelm von Schaumburg-Holstein, Propst, die Belegung erteilt wird 1572 F. 2 Nr. 4/2

A 92 Pergamenturkunde, worin Gottfried Borchartz zu Meschede sein sog. Rolefes Haus der Freiheit Meschede zu einem Rathause verkauft. Einwilligung von Mitgliedern der Borchartzschen Familie vom 25.08.1581 und Quittungen über den Kaufschilling 1586 F. 2 Nr. 4/3

A 93 Kaufbrief, worin Heinrich Beste, Bürger zu Eversberg, und seine Frau Ennecke an den Bürger Gracht Stratmann daselbst ein Land über der Mühle, zwischen Druvars und Hermann Strombergs Ländern gelegen, verkauft 1618 F. 2 Nr. 4/5

A 94 Beschädigter Kaufbrief des Franz Thöne, Bürger zu Meschede, über einen, dem Dietrich Clatt verkauften alten Kotten daselbst 1627 F. 2 Nr. 4/6

A 95 Kaufbrief, mit dem die Eheleute Caspar Wilmes, Bürger zu Meschede, Ihrem Nachbarn Johann Friedrichs einen Garten am Uepfelsberge verkaufen 1669 F. 2 Nr. 4/8

Meschede – Bestand A

A 96	In Sachen des Magistrats zu Meschede und der Gemeinde Löttmaringhausen gegen den Redemeister Buch wegen Bausachen	1661 – 1815	F. 12 Nr. 3
A 97	In Sachen des Freiherrn Dietrich von Plettenberg wider die Freiheit Meschede wegen Demolierung eines Hauses	1667 – 1668	F. 12 Nr. 4
A 98	Die Brüder Ferdinand und Wilhelm Senckelß erwerben ein haus an der Stadtmauer bei der Pültepforte	1677	
A 99	Kaufbrief, in dem die ins österreichische verzogenen Eheleute Friedrich Drimling aus Meschede ihren Hausplatz zu zwei Dritteln an Johann Schroeder und einem Drittel an Brandt zu Meschede verkaufen.	1700	F. 2 Nr. 4/10
A 100	Vergleich des Bürgermeisters und Rates zu Meschede mit dem ins östereichische verzognene Stphan Adam Crimling über den zehnten Pfennig Abzugsgeld von seinem ins Ausland geführten Vermögen	1662	F. 2 Nr. 1/9
A 101	Kaufbrief, mit dem Hermann Wester, gen. Hillecke, zu Velmede, an Johann Caspar Dünnebacke daselbst zwei Spind Landes ober dem Drümmer verkauft.	1712	F. 2 Nr. 4/11
A 102	Testament des Wilhelm Korte, Bürger und Kamerarius zu worin derselbe seine Kinder zu Erbeneinsetz, sein Sohn Franz das Haus besitzen soll.	1744	F. 3 Nr. 10/3
A 103	Kaufbrief, worin die Eheleute Moritz Grothaus, Bürger zu Meschede, den Eheleuten Wilhem Coen den hinteren Teil des unter der Kirchspielskirche an der Landstraße gelegenen sog. Bundstußer Hauses verkaufen.	1745	F. 2 Nr. 4/12
A 104	Kauf- bzw. Tauschbrief, worin der Magistrat zu Meschede dem Sekretär Schaltenberg einen Garen am Hagensiepen für einen bewachsenen Ufer am Hellerpfad vertausch	1762 – 1776	F. 2 Nr. 4/14
A 105	Kaufbrief, mit dem der Magistrat zu Meschede dem Chirurg Schaltenberg einen Platz unterm dem Klausenberg, hinter des Freiheitsdieners Behausung gelegen, verkauft. Diese Rente kann mit 100 Talern einmaliger Zahlung abgegolten werden	1765	F. 2 Nr. 4/14
A 106	Verkauf von zwei Stiftshäuser zu Meschede	1788 – 1812	F. 18 Nr. 5
A 107	Die Güter der Bürger zu Meschede	1771 – 1809	F. 18 Nr. 3
A 108	Genehmigung zum Verkauf des an der propsteilichen Schlacht, zwischen der Ruhr und dem Mühlengraben gelegenen Waldemei von Franz Wilhelm von Bocholtz	1790	F. 2 Nr. 4/04
A 109	In Sachen Ferdinand von Dersch zu Meschede gegen Josef von Dersch dasselbst wegen Abtretung eines Hauses	1798 – 1815	F. 13 Nr. 24
A 110	Kaufbrief, mit dem die Witwe Caspar Hengsbach dem Adolf Meschede ein unter dem Schederwege gelegenes Land verkauft	1803	F. 2 Nr. 4/15
A 111	Kaufbrief, worin Ferdinand Feldmann zu Meschede dem Josef Gerken daselbst ein Land am Trappwege verkauft	1803	F. 2 Nr. 4/16
A 112	Güterverzeichnis des Gösmann zu Westendorf	1806	
A 113	In Sachen des Theodor Schwarze zu Meschede gegen Josef Schwarze daselbst wegen des väterlichen "Schwarzen Hauses"	1798 – 1807	F. 14 Nr. 31
A 114	Taxation und Bonitierung von Grundstücken	1808	

Meschede – Bestand A

- | | | | |
|-------|---|-------------|--------------|
| A 115 | In Sachen des Theodor Schwarze zu Meschede gegen Witwe Joh. Pöttchen daselbst wegen Land am Hagen | 1811 | F. 14 Nr. 38 |
| A 116 | Kollekten für die in den Jahren 1606 und 1802 Abgebrannten in Warstein | 1606 + 1804 | F. 40 Nr. 3 |

12.2 Lehnsachen - Stift Meschede

- | | | | |
|-------|--|-------------|------------|
| A 117 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe A - B (s. S. 24) | 1445 – 1808 | F. 5 Nr. 2 |
| A 118 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe C - F (s. S. 24) | 1540 – 1804 | F. 5 Nr. 3 |
| A 119 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe G (s. S. 24) | 1481 – 1806 | F. 5 Nr. 4 |
| A 120 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe H - J (s. S. 25) | 1481 – 1808 | F. 6 Nr. 2 |
| A 121 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe K (s. S. 25-26) | 1519 – 1804 | F. 6 Nr. 2 |
| A 122 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe K - M (s. S. 26) | 1540 – 1804 | F. 6 Nr. 3 |
| A 123 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe M (s. S. 26) | 1700 – 1804 | F. 6 Nr. 4 |
| A 124 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe N - P (s. S. 26) | 1531 – 1808 | F. 7 Nr. 1 |
| A 125 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe P - R (s. S. 26-27) | 1481 – 1806 | F. 7 Nr. 2 |
| A 126 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe R - S (s. S. 27) | 1481 – 1808 | F. 7 Nr. 3 |
| A 127 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe Seh (s. S. 27) | 1533 – 1804 | F. 8 Nr. 1 |
| A 128 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe Seh - St (s. S. 27) | 1530 – 1804 | F. 8 Nr. 2 |
| A 129 | Mutscheine für die Vasallen des ehemaligen Stiftes Meschede, Buchstabe T - W (s. S. 28) | 1625 – 1804 | F. 8 Nr. 3 |

Namentliches Verzeichnis der Vasallen des ehemaligen Stifts Meschede, für welche
Mutscheine ausgestellt sind
(Zu A 117 - A 129) (In der überlieferten Schreibweise)

- | | | |
|------|-----|--|
| Lfd. | Nr. | Vor- und Zunamen |
| A | 1 | Friedrich Abshoff |
| | 2 | Johan Adams |
| | 3 | Wilhelm Adams |
| | 4 | Jürgen Akens |
| | 5 | Herman Arndt |
| B | 11 | Joseph Balckenhohl |
| | 2 | Michael Balckenhohl |
| | 3 | Anton Bamberg |
| | 4 | Michael Bamberg, Hauß Henrich Schmülling |

Meschede – Bestand A

- 5 Herman Bauß
- 6 Heinrich Becker, gen. Wolf
- 7 Hermann Berghoff
- 8 Johan Juwester Bichter
- 9 Johan Arrent Biscopinck
- 10 Paychen Blankenforst
- 11 Wittib Maria Elisabeth Aletta Bolles
- 12 Junneßen Bonner
- 13 Joan Jobst Borchardts
- 14 Detrichsen Brandts
- 15 Bernardt Henric Bröcker
- 16 Joseph Bueck
- 17 Ferdinand Buerbanck
- 18 Caspar Busch
- 19 Jobst Busch
- 20 Jürgens Busch

- C 1 Adolph Clodt
- 2 Wilhelm Corte
- 3 Arnold Cramer
- 4 Felix Craemer
- 5 Theodora Crame, Ehefrau des Anton Wahle
- 6 Peter Wilhelm Corte

- D 1 Gerhardus Dauber
- 2 Joseph von Dersch
- 3 Joan Dirke
- 4 Anna Catharina Dreeßen
- 5 Paulus Dröger
- 6 Franz Duncker

- F 1 Franz Feldmann
- 2 Adam Fiegener
- 3 Anton Fiegener
- 4 Anton Fiegener
- 5 Franz Joseph Fiegener
- 6 Josten Fischer
- 7 Anton Fleckner
- 8 Jacob Flues
- 9 Johan Jost Francken
- 10 Maria Rosina Frerckes
- 11 Herman Frevels
- 12 Adam Friderichs
- 13 Hermansen Fuchtel
- 14 Johan Herman Franszen

Lfd. Nr. Vor- und Zunamen

- G 1 Catharina Geck, Wittib von Caspar Willmes
- 2 Theodor Geck
- 3 Caspar Joseph Gercken
- 4 Michael Gercken
- 5 Rosina Gercken, Ehefrau Barthold Schulte
- 6 Wilhelm Gercken
- 7 Jobsten Michael Gerling
- 8 Johan Glasman

Meschede – Bestand A

- | | | |
|---|----|----------------------------|
| | 9 | Johan Jobst Gockeler |
| | 10 | Jost Bernhardt Goldschmidt |
| | 11 | Elisabeth Görtens |
| | 12 | Jost Gresemund |
| | 13 | Joseph Grewe |
| | 14 | Georg Grothaus |
| | 15 | Adam Grothoff |
| | 16 | Anton Grothoff |
| | 17 | Jürgens Gusten |
| H | 1 | Johan Werner Hampe |
| | 2 | Berndt Wilhelm Hecker |
| | 3 | Joseph Heleberg |
| | 4 | Jodocus Helnerus |
| | 5 | Jobst Henrich Hengesbach |
| | 6 | Johann Herrefreundt |
| | 7 | Lips Hensgen |
| | 8 | Johan George Hessen |
| | 9 | Franz Hilgenhövel |
| | 10 | Joan Hilgenhövel |
| | 11 | Johan Philipp Hillebrandt |
| | 12 | Johan Hirnstein |
| | 13 | Ferdinand Hoberg |
| | 14 | Jürgen Hoffmann |
| | 15 | Alexander Holtfürst |
| | 16 | Henrich Hömberg |
| | 17 | Henrich von der Horst |
| | 18 | Borchartz auf dem Hövel |
| | 19 | Theodor Hüser |
| J | 1 | Georg Jager |
| | 2 | Franz Wilhelm Jütte |
| K | 1 | Franz Kersting |
| | 2 | Ludwig Kersting |
| | 3 | Michael Kersting |
| | 4 | Sicar Kersting |
| | 5 | Joan Wilhelm Kipp |
| | 6 | Kipp und Figgener |
| | 7 | Augustin Kleinhans |
| | 8 | Henrich Koch |
| | 9 | Laurenz Koch |
| | 10 | Wittib Theresia Koch |
| | 11 | Jost Kottmann |
| | 12 | Balthasar Küller |
| | 13 | Caspar Koenighof |
| | 14 | Ludwig Königshoff |
| | 15 | Michael Koenighof |
| | 16 | Johan Koester |
| K | 17 | Anton Kraetz |
| | 18 | Johansen Kreyen |
| | 19 | Barthold Kruse |
| | 20 | Philip Kumecke |
| | 21 | Johan Kurwallen |
| | 22 | Barthold Küchenhof |
| | 23 | Johann Klusenberg |

Meschede – Bestand A

	24	Bernhardt Kobbinghof
	25	Hermann Klauer
L	1	Anna Margaretha Lahr
	2	Adam Letfeld
	3	Franz Lex
	4	Herman Lex
	5	Joan Lex
	6	Caspar Lohagen
	7	Johannes Lohmann
	8	Elisabeth Lorentz, Ehefrau Theodor Sureth
	9	Joan Dietherich Loen
	10	Johan Jobst Lübbecken
	11	Peter Lyesen
M	1	Laurenz Mackel
	2	Henrich Martini
	3	Wittib Jost Henrich Mayvorm
	4	Dietherich Mengen
	5	Elisabeth Mertens
	6	Maria Catharina Mesmer
	7	Joan Meschede
	8	Anton Müller
	9	Henrich Müller
	10	Wilhelm Mütterich
N	1	Hermanus Nagel
	2	Christian Niederhoff
	3	Thomas Nodlen
O	1	Anton Ober
	2	Ludowicus van Oerde
P	1	Franz Pape
	2	Friderich Pape
	3	Frid. Wilh. Pape
	4	Frid. Wilh. Pape
	5	Wittib Henrich Pape
	6	Johan Ernest Pape
	7	Jürgen Pape
	8	Jobst Peters
	9	Joan Wilhelm Poetgen
	10	Ferdinand Pöttgen
	11	Ferdinand Pöttgen
	12	Joan Pöttgen
	13	Joannis Prangen
	14	Johan Wilhelm Printz
R	1	Catharina Margaretha Redding
	2	Johan Rekerdes
	3	Herman Rock
	4	Caspar Rötger
	5	Johan vuer der Ruir
	6	Caspar Rusche
	7	Johan Jobst Ruschen
	8	Melchior Rüting

Meschede – Bestand A

- | | | |
|-----|----|--|
| S | 1 | Johan Selman, gen. Elpen |
| | 2 | Caspar Sels |
| | 3 | Rudolph Sels |
| | 4 | Franciscus Slechter |
| | 5 | Christian Smedes |
| | 6 | Johan Smittman |
| | 7 | Josephine Sommer, Ehefrau von Anton Fuchte |
| | 8 | Joan Jobst Süssgeler |
| | 9 | Anton Spancke |
| | 10 | Caspar Spancke |
| | 11 | Franz Spancke |
| | 12 | Hermann Spancke |
| Sch | 1 | Anton Scheefer |
| | 2 | Joan Scheefer |
| | 3 | Frans Schaltenberg |
| | 4 | Jürgen Schlinkert |
| | 5 | Bernhardt Schlot |
| | 6 | Christian Schmitt |
| | 7 | Henrich Schmülling |
| | 8 | Frans Schnapp |
| | 9 | Michael Schneider |
| | 10 | Bernard Schnier |
| | 11 | Joseph Schnier |
| | 12 | Eberhardt Schrajar |
| | 13 | Adam Schroer |
| | 14 | Georg Schroer, gen. Drillweber |
| | 15 | Joseph Schroer |
| | 16 | Anton Schulte |
| | 17 | Henrich Schulte |
| | 18 | Joan Henrich Schulte |
| | 19 | Michael Schulte |
| | 20 | Joan Schumacher |
| | 21 | Jobst Schwarz |
| | 22 | Anton Schwickhard |
| St | 1 | Johan Stallknecht |
| | 2 | Elisabeth Stermerman |
| | 3 | Hilgerius Steven |
| | 4 | Michael Stinenberg |
| | 5 | Henrich Leo Stockhausen |
| | 6 | Henrich Stockmar |
| | 7 | Adam Stracke |
| | 8 | Hillebrand Stracke |
| | 9 | Henrich Jodocus Balthasar Stratman |
| | 10 | Glas Stuten |
| T | 1 | Theodor Tack |
| | 2 | Frantz Teunen |
| | 3 | Johan Thenen |
| | 4 | Rombert Trockels |
| | 5 | Johannes Trompetter |
| V | 1 | Anna Catharina Vielhaber |
| | 2 | Frans Vogel |
| | 3 | Theodor Vogel |

Meschede – Bestand A

- | | | | | |
|--|----|---|-------------|---------------|
| | 4 | Ludwig Vornweg | | |
| | 5 | Baltasar Vorstender | | |
| W | 1 | Wittib Elisabeth Weber | | |
| | 2 | Anna Brigitta Wedemhöver | | |
| | 3 | Wittib Caspar Wegener | | |
| | 4 | Clara Wennemen | | |
| | 5 | Adam Wiese | | |
| | 6 | Carharina Wiese, Wittib des Joan Wilh, Koller | | |
| | 7 | Wilhelm Wiese | | |
| | 8 | Anton Wigge | | |
| | 9 | Anton Willmes | | |
| | 10 | Caspar Willmers | | |
| | 11 | Wilhelm Willmers | | |
| | 12 | Wilhelm Willmers | | |
| | 13 | Frans Witzeier | | |
| | 14 | Johannes Wortman | | |
| | 15 | Christian Wrede | | |
| | 16 | Frans Wulf | | |
| | 17 | Bracht Wulstern | | |
| | | | | |
| A 130 | | Lehnsbrief des Johann Gottfried von Fürstenberg, Stiftspropst zu Meschede, Belohnung des Anton Schmulling, Bürger zu Meschede | 1612 | F. 8 Nr. 4 |
| A 131 | | Lehnsachen, in specie die Verhandlungen wegen Allodifikation der Lehen und Beitreibung der Allodifikations-Gelder | 1793 – 1812 | F. 5 Nr. 1 |
| A 132 | | Allodifikations-Urkunde der Großherzoglichen Regierung über die Lehen der Freiheit Meschede nebst zwei Verzeichnissen der aus dem Archiv der Regierung in Arnberg an die Freiheit Meschede zurückgegebenen Lehnsakten | 1809 | F. 2 Nr. 5 |
| | | | | |
| 12.3 Die städtischen Lehen | | | | |
| Brinks-Gut, Kettlers-Gut (auch Knapensteins-Gut) | | | | |
| A 133 | | Urkunde, worin die Witwe Jütte Dackemanns vor dem Richter in Brilon bekennt, daß sie ihrer Tochter Else und Hans Matenkloidt ihr Gut und Hof zu Oberberge zum Brautschatze gegeben habe | 1460 | F. 3 Nr. 1/11 |
| A 134 | | Urkunde, wodurch Jütte ob dem Brink Cordes, Tochter aus dem Brinks-Gut zu Wallen, vier Malter Korn und 2 Hühner Rente an Johann N. verkauft, mit dem Bemerken, daß z. Zt. Richard Duttenberg und Johann Schwefer das Brinks-Gut untergehabt haben | o. D. | F. 3 Nr. 1/8 |
| A 135 | | Gewinnbrief, worin der Magistrat zu Meschede den Cordt Scheniwitt mit dem Gut zu Wallen belehnt | 1560 | F. 3 Nr. 1/12 |
| A 136 | | Gewinnbrief, worin der Magistrat zu Meschede den Jobst Scheniwitt mit dem Brinks-Gut zu Wallen belehnt | 1616 | F. 3 Nr. 1/13 |
| A 137 | | Gewinnbrief, worin der Magistrat zu Meschede die Eheleute Johann Senten und Johann Gerken mit dem Brinks-Gut zu Wallen belehnt | 1650 | F. 3 Nr. 1/14 |

Meschede – Bestand A

A 138	Gewinnbrief, worin der Magistrat die Eheleute Hermann Scheniwitt mit dem Brinks-Gut belehnt	1653	F. 3 Nr. 1/15
A 139	Gewinnbrief der Belehnung der Eheleute Ludwig Scheniwitt mit dem Brinks-Gut durch den Magistrat	1666	F. 3 Nr. 1/16
A 140	Gewinnbrief der Belehnung der Eheleute Thönnnes Brink mit dem Brinks-Gut durch den Magistrat	1666	F. 3 Nr.1/17
A 141	Schuld- und Pfandbrief über von den Eheleuten Christoph Junker zu Wallen dem Thönnnes Brink geliehenen 25 Rtlr., wofür die Wiese, Kümmecke genannt, verpfändet ist	1677	F. 3 Nr. 1/18
A 142	Schuld- und Pfandbrief über von Simon Schulte zu Stesse den Eheleuten Brink geliehenen 27 Rtlr. , wofür eine Wiese in der Kümmecke verpfändet ist.	1696	F. 3 Nr. 1/19
A 143	Gewinnbrief, worin der Magistrat die Eheleute Johannes Scheniwitt belehnt	1704	F. 3 Nr. 1/20
A 144	Klage des Simon Schulte zu Stesse gegen Brink zu Wallen wegen Kapitalforderung	1720	F. 3 Nr. 1/21
A 145	Beschwerde Wite Brink gegen den Magistrat	1742	F. 3 Nr. 1/22
A 146	Gewinnbrief, worin der Magistrat den Thönnnes, Herr zu Oberberge, mit dem Kettlerschen Gut belehnt	1554	F. 3 Nr. 1/25
A 147	Gewinnbrief, worin der Magistrat Hermann Knappstein zu Oberberge mit dem Kettlerschen Gut belehnt	1570	F. 3 Nr. 1/26
A 148	Gewinnbrief, worin der Magistrat Hermann Knappstein mit dem Kettlerschen Gut belehnt	1584	F. 3 Nr. 1/27
A 149	Verzeichnis der Güter, welche die Freiheitsvikarie St. Crucis in Oberberge und Wallen besitzt	1628	F. 3 Nr. 1/28
A 150	Hermann Menge, Pastor zu Büren, verzichtet als bisheriger Vikar der Vikarie St. Crucis auf diese	1652	F. 3 Nr. 1/29
A 151	Gewinnbrief, worin der Magistrat den Knappstein zu Oberberge belehnt	1690	F. 3 Nr. 1/30
A 152	Magistratsverhandlungen über neue Gewinnung der Kolonen zu Wallen und Oberberge	1690	F. 3 Nr. 1/31
A 153	Gewinnbrief, worin der Magistrat den Knappstein zu Oberberge mit seinem Gut daselbst belehnt.	1704	F. 3 Nr. 1/32
A 154	Magistratsverhandlungen über neue Gewinnung der Kolonen zu Wallen und Oberberge	1896	F. 4 Nr. 1/33
A 155	Klage der Freiheit Meschede gegen Fritz Knappstein zu Oberberge wegen Gewinngeldern	1809 – 1829	F. 3 Nr. 1/34
A 156	Güterverzeichnis der Güter: Knappstein Oberberge, Brinks und Scheniwitt in Wallen	1809	F. 3 Nr. 1/35

13. Pacht-, Schuld- und Pfandverschreibungen

A 157	Schuld- und Pfandbrief auf Pergament, worin Johann Feldmann zu Meschede dem magistrat auf 15 Jahre 15 Rtlr. leiht und ihm die Waldenei oder der Ruhmühelschaft verpfändet wird	1547	F. 4 Nr. 1/2
-------	--	------	--------------

Meschede – Bestand A

A 158	Schuld- und Pfandbrief über vom Kloster Holthausen dem Johann Brinkmann zu Meschede geliehenen 50 Joachimstaler	1549	F. 4 Nr. 1/3
A 159	Gewinnbrief, worin der Magistrat zu Meschede den Jacob von Vellinghausen, gen. Schroggel, Bürger zu Meschede, auf sein Gut, an der Ruhrbrücke gelegen, auf 12 Jahre bemeiert	1549	F. 3 Nr. 1/3
A 160	Schuld- und Pfandbrief nebst Abschrift auf Pergament über von Ida Paulmanns dem Johann Gockel zu Meschede vorgestreckte 10 Taler, wofür ein Land am Trappweg verpfändet wird	1550	F. 4 Nr. 1/4
A 161	Schuld- und Pfandbrief über von den Provisoren der Freiheitsvikarie St. Crucis dem Johann von Rüden, gen. Mesters, Bürger zu Meschede, geliehenen 5 Rtlr., wofür ein Garten über der Ruhr verpfändet ist	1568	F. 3 Nr. 1/5
A 162	Quittung der Gebrüder Christoph und Philip von Meschede über von der Freiheit Meschede entrichtete Kapitalzinsen	1582	F. 4 Nr. 1/5
A 163	Schuld- und Pfandbrief auf Pergament über vom Kloster Galiläa dem Magistrat zu Meschede geliehene 40 Taler, wofür die Gefälle des Weinzapfens als Sicherheit gestellt sind	1585	F. 4 Nr. 1/6
A 164	Schuldverschreibung über 500 Taler, welche sämtliche Stände der Ritterschaft von Westfalen von Ludwig Kottmann zu Meschede für die Stadt Eversberg und die Freiheit Meschede geliehen haben	1590	F. 4 Nr. 1/7
A 165	Quittungen über von der Freiheit Meschede an das Kapitel gezahlte Zinsen	1610 – 1767	F. 4 Nr. 2
A 166	Gewinnbuch der Freiheit Meschede 1642 bis 1800	1642 – 1800	F. 3 Nr. 1/7
A 167	Schuld- und Pfandverschreibung über von dem Kloster Bredelar dem Magistrat zu Meschede geliehenen 50 Reichstaler	1674 – 1716	F. 4 Nr. 1/8
A 168	Verpachtung des Braukessels der Freiheit Meschede	1684 – 1810	F. 18 Nr. 2
A 169	Schuld- und Pfandverschreibung über 1.000 Rtlr., welche die Stände der Ritterschaft von Westfalen von dem Herrn Wilhelm von Westphalen zu Fürstenberg, Laer und Mülsborn geliehen haben	1685 – 1707	F. 4 Nr. 1/9
A 170	Quittung der Witwe von Weichs, geb. von Schorlemer zu Hirschberg, als Miterbin des Mordian von Meschede, über eine von der Freiheit Meschede zurückgezahlte Kapitalsquote von 20 Rtlr.	1687	F. 4 Nr. 1/14
A 171	Schuld- und Pfandverschreibung über von Dechant Hermann Kissing zu Meschede dem Bürger Jobst Michael Gerling geliehene 40 Taler, wofür ein Land in der Ittenbecke verpfändet ist	1702	F. 4 Nr. 1/10
A 172	In Sachen der Freiheit Meschede gegen Dechant und Scholaster daselbst wegen Verpachtung des Weinzapfens	1715 – 1728	F. 13 Nr. 12
A 173	Schuld- und Pfandverschreibung über von Johann Adams zu Meschede dem Anton Schmüling geliehene 30 Taler, wofür 1/2 Morgen Land im Drüer Ohl verpfändet ist	1754 – 1755	F. 4 Nr. 1/11
A 174	Schuld- und Pfandverschreibung des Magistrats zu Meschede über 200 Taler, welche der Bürgermeister Franziskus Lex in der von ihm abgelegten Rechnung in der Freiheit Meschede gut behalten hat	1761 – 1766	F. 4 Nr. 1/12

Meschede – Bestand A

A 175	Schuld- und Pfandverschreibung in zweifacher Ausfertigung über von dem Richter Freusberg und dessen Bruder, Kanonikus Freusberg, zu Brilon, dem Magistrat zu Meschede geliehene 400 Rtlr.	1778	F. 4 Nr. 1/13
A 176	In Sachen des Propstes zu Meschede gegen das Kapitel daselbst wegen Forderung	1787	F. 13 Nr. 22
A 177	Vergleich zwischen dein Kapitel zu Meschede und der Freiheit Meschede über die von dieser der Stiftskirche zu liefernden Wachslichter	1797	F. 4 Nr. 4
A 178	Schuldverschreibung über ein von Johannes Meschede der Stadt Meschede geliehenes Kapital von 401 Tlr. 1 Gr. 4 Pfg.	1798 – 1839	F. 4 Nr. 1/19
A 179	Schuldverschreibung über ein der Freiheit Meschede vom Bürgermeister Anton Spancke geliehenes Kapital von 230 Taler	1799 – 1839	F. 4 Nr. 1/20
A 180	In Sachen des Anton Klausenberg zu Meschede gegen Ferdinand Feldmann daselbst wegen Forderung	1799	F. 13 Nr. 26
A 181	In Sachen Adam Friedrich zu Meschede gegen Witwe Kaspar Jürgen Hengsbach daselbst wegen Forderung	1800 – 1808	F. 14 Nr. 28
A 182	In Sachen des Posthalters von Dersch zu Meschede gegen Friedrich Pape daselbst wegen Forderung	1801 – 1803	F. 14 Nr. 29
A 183	In Sachen der Witwe Wortmann zu Meschede gegen Witwe Hengsbach und Jo. Wortman daselbst wegen Forderung	1801	F. 14 Nr. 30
A 184	Abgelegte Passivkapitalien der Freiheit Meschede	1802 – 1813	F. 4 Nr. 3
A 185	Schuld- und Pfandverschreibung über von Adolf Meschede zu Meschede der Witwe Hengsbach geliehene 40 und 60 Taler, wofür das ganze Vermögen verpfändet ist	1802 + 1803	F. 4 Nr. 1/15
A 186	Schuldverschreibung über ein von der Kaland-Bruderschaft der Gemeinde gegebenes Darlehn von 30 Rtlr.	1803	F. 4 Nr. 1/18
A 187	Schuld- und Pfandverschreibung über von Josef Gerken zu Meschede unter Verpfändung des ganzen Vermögens dem Kaspar Schulte, gen. Korte, geliehene 75 Taler	1803	F. 4 Nr. 1/16
A 188	Hypothekeneintragung über ein der Witwe Ludwig Kersting, gen. Wittgers, zu Meschede geliehenes Kapital von 50 Tlr. zugunsten des Armenfonds	1803 – 1888	F. 4 Nr. 1/21
A 189	Gerichtliche Verhandlung über eine von der Freiheit Meschede als Schuldnerin auf den Bürgermeister Hengsbach als Gläubiger ausgestellte, von diesem auf dessen Tochter, die Witwe Degenhard, vererbte, und dem Georg Spanke als Pfandinhaber abhanden gekommene Obligation von 300 Rtlr.	1806 + 1807	F. 4 Nr. 1/17
A 190	Eingabe betr. Pacht des Kösters-Gut durch Kaulmann	1807	
A 191	In Sachen des Josef Schwarze zu Meschede gegen Mathias Liese daselbst wegen Forderung	1808 – 1811	F. 14 Nr. 33
A 192	In Sachen des Golo Itzig zu Meschede gegen Abraham Israel daselbst wegen Forderung	1809 – 1810	F. 14 Nr. 35

Meschede – Bestand A

14. Städtische Mark und Hude

A 193	In Sachen des Kapitels und der Freiheit Meschede gegen die Stadt Hirschberg wegen Kohlenbrennerei	1696 – 1712	F. 12 Nr. 8
A 194	In Sachen der Freiheit Meschede gegen die Einsassen zu Löttmaringhausen und Heggen wegen Holzberechtigung	1769 – 1810	F. 13 Nr. 23
A 195	Herrschaftlicher Zehnter in der Eversberger Feldmark	1798 – 1814	F. 40 Nr. 4
A 196	Urbarmachung einiger Gemeinheits-Gründe in specie aber ein Vergleich zwischen dem Kapitel zu Meschede und der Freiheit, abgeschlossen im Jahre 1771 am 19.03., die Waldenei und gemeinschaftlichen Gründe betr.	1771 – 1812	F. 18 Nr. 8
A 197	Urbarmachung einiger Gemeinheits-Gründe zu Meschede	1809 + 1816	F. 18 Nr. 9
A 198	Verordnung zur Förderung der Agrarkultur im Herzogtum Westfalen durch Gemeinheitsteilungen, Bestimmung der Befugnisse der Weideberechtigten und Teilung größerer Bauerngüter in kleinere Agrikultur-Etablissements	1808	F. 1 Nr. 17/2
A 198	Urbarmachung eines Gemeinheits-Grundstücks II	1813 – 1817	F. 18 Nr. 10

15. Forst- und Jagdsachen

A 199	Beschwerde des Magistrats zu Meschede gegen das Stift daselbst wegen unbefugten Jagens in der Mescheder Jagdberechtigung	1604 – 1691	F. 40 Nr. 2
A 200	In Sachen der Freiheit Meschede gegen Stephan Geck daselbst wegen Entwendung eines Eichbaumes	1731	F. 13 Nr. 16
A 201	In Sachen des Bürgermeisters Pöttgen, Camerarius Pöttgen und Königshof zu Meschede gegen Josef und Adam Lex und Cons. daselbst wegen Holzfrevls	1778 – 1786	F. 13 Nr. 19
A 202	Holz-Verordnungen	1785 – 1789	F. 1 Nr. 13
A 203	Berechnung der 20 jährigen Durchschnittspreis für Buchenholz im Amt Meschede 1 Blatt	1806	
A 204	Weigerung der Einwohner von Löttmaringhausen und Heggen sich dem Forstgericht Meschede zu unterwerfen	1808	
A 205	Eingabe an das Justizamt Meschede betr. die Waldungen in Nuttlar	1810	
A 206	Forst-Strafsachen	1727 – 1827	F. 10 Nr. 4

16. Kirchensachen (s. a. 12,3)

A 207	Original-Fundationsbrief auf Pergament mit welchem die Bürger der Freiheit Meschede die Vikarie des hl. Kreuzes stiften und ihre jährlichen Einnahmen aus den Gütern zu Oberberge und Wallen zur Besoldung eines Vikars hergeben. Die Bürgermeister und die Professoren der Brüderschaft des hl. Kreuzes zu Meschede haben diese Vikarie zu vergeben.	1455	Fe 3 Nr. 1/1
-------	---	------	--------------

Meschede – Bestand A

A 208	Registrum der Brüderschaft des würdigen Kreuzes zu Meschede vom Jahre 1574 bis 1583 Amtsbuch in Pergamentenschlag	1574	F. 3 Nr. 1/6
A 209	In Sachen des Bürgermeisters Hengsbach zu Meschede gegen Melchior Wrede daselbst, betr. Beneficium Sancte Crucis	1637	F. 12 Nr. 2
A 210	Protokollextrakt In Sachen Pastorat zu Bigge gegen Kirchspieleingesessene zu Bigge vor dem Mescheder Kanoniker Schommartz	1668	
A 212	Bruderschaftliche Andachtsübung zur Verehrung der hl. Jungfrau Walburga	1785	F. 40 Nr. 10
A 213	Anlegung eines neuen Kirchhofes	1785 – 1807	F. 26 Nr. 1
A 214	Kontrakt des Kirchspiels Meschede mit dem Stifte Meschede und Kurfürstliche Verordnung für das Stift und die vereinigten Pfarreien daselbst	1786 + 1787	F. 25 Nr. 1
A 215	Pfarrkirchliche Verhältnisse zu Meschede in specie die Anordnung des Lokal-Kirchenvorstandes	1806 – 1810	F. 25 Nr. 2
A 216	Betr. das Patronatsrecht der Vikarien St. Anna und St. Josef	1811 – 1816	F. 3 Nr. 4

17. Armensachen – Medizinalwesen

A 217	Vermächtnis des Kanonikus Hermann Gresemund zu Gunsten der Mescheder Hausarmen	1491	F. 3 Nr. 10/4
A 218	Testament in Abschrift und lateinischer Sprache des Kanonikus Johann Hodersen zu Meschede, bestätigt vom Offizial zu Werl am 23.10.1729, worin der Disponent die Mescheder Hausarmen zu seinen Erben einsetzt	1729	F. 3 Nr. 10/2
A 219	Anstellung der Armen-Kommission	1805 – 1811	F. 34 Nr. 1
A 220	In Sachen der Witwe Küchenhoff zu Meschede gegen Chirurgus Bröcker daselbst	1745	F. 13 Nr. 17

18. Schulstiftungen

A 221	Johann Dolberg, gen. Voss, zu Meschede	o. D.	F. 3 Nr. 5/3
A 222	Eberhard Borchartz aus Meschede	1605	F. 3 Nr. 5/5
A 223	Theodor Spanke aus Meschede	1658	F. 3 Nr. 5/6
A 224	Johann Muller zu Altentropf	1661	F. 3 nr. 5/2
A 225	Klarmann	1672	F. 3 Nr. 5/7
A 226	Johann Wiese	1681	F. 3 Nr. 5/8
A 227	Philipp Brökeler aus Brilon	1688	F. 3 Nr. 5/9
A 228	Jodocus Wilhelm Hengsbach aus Meschede	1701	F. 3 Nr. 5/10
A 229	Johann Kaspar Schulte aus Meschede	1740	F. 3 Nr. 5/11

19. Militaria

Meschede – Bestand A

A 230	In Sachen Bürgermeister und Rat zu Meschede gegen die Eingesessenen des Kirchspiels Meschede wegen Einquartierung und Verpflegung von Truppen	1629 – 1777	F. 12 Nr. 1
A 231	Eine beschädigte Verhandlung, worin die Bürger zu Meschede Ausschreibung einer Kontribution ihrer sämtlichen Mobilien und Immobilien zu Protokoll geben	1645 – 1705	F. 18 Nr. 1
A 232	Vorspanndienste	1672 – 1816	F. 30 Nr. 1
A 233	Fouragelieferung	1676 – 1681	F. 30 Nr. 2
A 234	In Sachen der Stadt Eversberg gegen die Freiheit Meschede wegen Militär-Verpflegung	1689 – 1786	F. 12 Nr. 7
A 235	Fouragelieferungen und Einquartierungen	1715 – 1814	F. 30 Nr. 3
A 236	Militär-Verordnungen	1727	F. 1 Nr. 5
A 237	In Sachen Canonicus Samson zu Meschede gegen den Magistrat daselbst wegen Einquartierung	1777 – 1781	F. 13 Nr. 18
A 238	In Sachen des Kapitels zu Meschede gegen den Magistrat daselbst wegen französischer Einquartierung	1798 + 1799	F. 13 Nr. 25
A 239	Kontributionszettel	1798	
A 240	Militär- und Einquartierungssachen	1807 – 1815	F. 30 Nr. 6
A 241	Untersuchung und Berichtigung des Rechnungswesens über die bei der französischen Einquartierung der Freiheit Meschede entstandenen Kosten	1808 – 1812	F. 30 Nr. 4
A 242	Unterhaltung des Militärkommandos in Meschede	1810 + 1811	F. 30 Nr. 5

Meschede – Bestand A

Alte Signatur	Neue Signatur	Alte Signatur	Neue Signatur
F. 1 Nr. 1	A3	F. 3 Nr. 1/22	A 145
F. 1 Nr. 2	A4	F. 3 Nr. 1/25	A 146
F. 1 Nr. 3	A 5	F. 3 Nr. 1/26	A 147
F. 1 Nr. 4	A 8	F. 3 Nr. 1/27	A 148
F. 1 Nr. 5	A 236	F. 3 Nr. 1/28	A 149
F. 1 Nr. 7	A 9	F. 3 Nr. 1/29	A 150
F. 1 Nr. 8	A 7	F. 3 Nr. 1/30	A 151
F. 1 Nr. 9	A 11	F. 3 Nr. 1/31	A 152
F. 1 Nr. 10	A 10	F. 3 Nr. 1/32	A 153
F. 1 Nr. 11	A 12	F. 3 Nr. 1/33	A 154
F. 1 Nr. 12	A 13	F. 3 Nr. 1/34	A 155
F. 1 Nr. 13	A 202	F. 3 Nr. 1/35	A 156
F. 1 Nr. 14	A 21	F. 3 Nr. 4	A 216
F. 1 Nr. 15	A 14	F. 3 Nr. 5/2	A 224
F. 1 Nr. 16	A 16	F. 3 Nr. 5/3	A 221
F. 1 Nr. 17/1	A 19	F. 3 Nr. 5/5	A 222
F. 1 Nr. 17/2	A 198 1	F. 3 Nr. 5/6	A 223
F. 1 Nr. 17/2	A 70	F. 3 Nr. 5/7	A 225
		F. 3 Nr. 5/8	A 226
F. 2 Nr. 1/1	A 22	F. 3 Nr. 5/9	A 227
F. 2 Nr. 1/8	A 23	F. 3 Nr. 5/10	A 228
F. 2 Nr. 1/03	A 81	F. 3 Nr. 5/11	A 229
F. 2 Nr. 1/9	A 100	F. 3 Nr. 10/2	A 218
F. 2 Nr. 1/10	A 86	F. 3 Nr. 10/3	A 102
F. 2 Nr. 1/11	A 48	F. 3 Nr. 10/4	A 217
F. 2 Nr. 1/12	A 87	F. 3 Nr. 10/5	A 47
F. 2 Nr. 1/13	A 78		
F. 2 Nr. 1/14	A 79	F. 4 Nr. 1/2	A 157
F. 2 Nr. 4/1	A 90	F. 4 Nr. 1/3	A 158
F. 2 Nr. 4/2	A 91	F. 4 Nr. 1/4	A 160
F. 2 Nr. 4/3	A 92	F. 4 Nr. 1/5	A 162
F. 2 Nr. 4/5	A 93	F. 4 Nr. 1/6	A 163
F. 2 Nr. 4/6	A 94	F. 4 Nr. 1/7	A 164
F. 2 Nr. 4/8	A 95	F. 4 Nr. 1/8	A 167
F. 2 Nr. 4/10	A 99	F. 4 Nr. 1/9	A 169

Meschede – Bestand A

F. 2 Nr. 4/11 A 101	F. 4 Nr. 1/10 A 171
F. 2 Nr. 4/12 A 103	F. 4 Nr. 1/11 A 173
F. 2 Nr. 4/13 A 104	F. 4 Nr. 1/12 A 174
F. 2 Nr. 4/14 A 105	F. 4 Nr. 1/13 A 175
F. 2 Nr. 4/014 A 108	F. 4 Nr. 1/14 A 170
F. 2 Nr. 4/15 A 110	F. 4 Nr. 1/15 A 185
F. 2 Nr. 4/16 A 111	F. 4 Nr. 1/16 A 187
F. 2 Nr. 5 A 132	F. 4 Nr. 1/17 A 189
	F. 4 Nr. 1/18 A 186
F. 3 Nr. 1/1 A 207	F. 4 Nr. 1/19 A 178
F. 3 Nr. 1/3 A 159	F. 4 Nr. 1/20 A 179
F. 3 Nr. 1/5 A 161	F. 4 Nr. 1/21 A 188
F. 3 Nr. 1/6 A 208	F. 4 Nr. 2 A 165
F. 3 Nr. 1/7 A 166	F. 4 Nr. 3 A 184
F. 3 Nr. 1/8 A 134	F. 4 Nr. 4 A 177
F. 3 Nr. 1/11 A 133	
F. 3 Nr. 1/12 A 135	F. 5 Nr. 1 A 131
F. 3 Nr. 1/13 A 136	F. 5 Nr. 2 A 117
F. 3 Nr. 1/14 A 137	F. 5 Nr. 3 A 118
F. 3 Nr. 1/15 A 138	F. 5 Nr. 4 A 119
F. 3 Nr. 1/16 A 139	
F. 3 Nr. 1/17 A 140	F. 6 Nr. 1 A 120
F. 3 Nr. 1/18 A 141	F. 6 Nr. 2 A 121
F. 3 Nr. 1/19 A 142	F. 6 Nr. 3 A 122
F. 3 Nr. 1/20 A 143	F. 6 Nr. 4 A 123
F. 3 Nr. 1/21 A 144	
F. 7 Nr. 1 A 124	F. 14 Nr. 35 A 192
F. 7 Nr. 2 A 125	F. 14 Nr. 36 A 63
F. 7 Nr. 3 A 126	F. 14 Nr. 37 A 62
	F. 14 Nr. 38 A 115
F. 8 Nr. 1 A 127	
F. 8 Nr. 2 A 128	F. 16 Nr. 1 A 24
F. 8 Nr. 3 A 129	F. 16 Nr. 2 A 20
F. 8 Nr. 4 A 130	F. 16 Nr. 3 A 25
	F. 16 Nr. 4 A 26
F. 9 Nr. 1 A 6	F. 16 Nr. 5 A 27
F. 9 Nr. 2 A 18	F. 16 Nr. 6 A 2

Meschede – Bestand A

F. 9 Nr. 5	A 65	F. 16 Nr. 7	A 2
F. 10 Nr. 1	A 28	F. 18 Nr. 1	A 231
F. 10 Nr. 2	A 43	F. 18 Nr. 2	A 168
F. 10 Nr. 3	A 29	F. 18 Nr. 3	A 107
F. 10 Nr. 4	A 206	F. 18 Nr. 4	A 60
F. 10 Nr. 5	A 30	F. 18 Nr. 5	A 106
		F. 18 Nr. 8	A 196
F. 11 Nr. 6	A 31	F. 18 Nr. 9	A 197
F. 11 Nr. 7	A 32	F. 18 Nr. 10	A 198 II
F. 11 Nr. 8	A 34		
F. 11 Nr. 9	A 35	F. 25 Nr. 1	A 214
F. 11 Nr. 10	A 36	F. 25 Nr. 2	A 215
F. 11 Nr. 11	A 33		
		F. 26 Nr. 1	A 213
F. 12 Nr. 1	A 230		
F. 12 Nr. 2	A 209	F. 30 Nr. 1	A 232
F. 12 Nr. 3	A 96	F. 30 Nr. 2	A 233
F. 12 Nr. 4	A 97	F. 30 Nr. 3	A 235
F. 12 Nr. 5	A 44	F. 30 Nr. 4	A 241
F. 12 Nr. 6	A 41	F. 30 Nr. 5	A 242
F. 12 Nr. 7	A 234	F. 30 Nr. 6	A 240
F. 12 Nr. 8	A 193		
F. 12 Nr. 9	A 40	F. 34 Nr. 1	A 57
F. 12 Nr. 10	A 36	F. 34 Nr. 2	A 15
		F. 34 Nr. 3	A 75
F. 13 Nr. 11	A 46		
F. 13 Nr. 12	A 172	F. 35 Nr. 1	A 219
F. 13 Nr. 13	A 58		
F. 13 Nr. 14	A 83	F. 36 Nr. 1	A 76
F. 13 Nr. 15	A 59	F. 36 Nr. 2	A 77
F. 13 Nr. 16	A 200		
F. 13 Nr. 17	A 220	F. 37 Nr. 1	A 82
F. 13 Nr. 18	A 237	F. 37 Nr. 2	A 85
F. 13 Nr. 19	A 201		
F. 13 Nr. 20	A 84	F. 38 Nr. 1	A 88
F. 13 Nr. 21	A 49		
F. 13 Nr. 22	A 176	F. 40 Nr. 2	A 199

Meschede – Bestand A

F. 13 Nr. 23	A 194	F. 40 Nr. 3	A 116
F. 13 Nr. 24	A 109	F. 40 Nr. 4	A 195
F. 13 Nr. 25	A 238	F. 40 Nr. 6	A 37
F. 13 Nr. 26	A 180	F. 40 Nr. 7	A 387
F. 13 Nr. 27	A 45	F. 40 Nr. 8	A 80
		F. 40 Nr. 9	A 74
F. 14 Nr. 28	A 181	F. 40 Nr. 10	A 212
F. 14 Nr. 29	A 182	F. 40 Nr. 12	A 68
F. 14 Nr. 30	A 183		
F. 14 Nr. 31	A 113	F. 44 Nr. 1	A 66
F. 14 Nr. 32	A 64	F. 44 Nr. 2	A 67
F. 14 Nr. 33	A 191	F. 44 Nr. 3	A 69